

Right
Right

Goupil Léoni Fils & Co.,

Saintes bei Cognac

(Filiale für Deutschland in Wiesbaden).

Produzenten

und

Special-Haus

für

Cognac.

Niederlagen unserer Originalfüllungen
zu Originalpreisen
in fast allen Städten Deutschlands.

Preiscourant.

Cognac (weiss Band)	Mk. 3.50.
Cognac *	4.25.
Cognac **	5.—.
Cognac ***	5.50.
Cognac ****	6.50.
Cognac fine Champagne 1871	7.75.
Cognac grande Champagne 1869	8.50.
Cognac grande fine Champagne 1864	10.—.
Cognac grande fine Champagne 1860	12.—.
Cognac grande fine Champagne 1845	15.—.
Cognac grande fine Champagne „Nectar“ 1895	20.—.
Cognac grande fine Champagne „Reserve“ 1890	25.—.
Cognac grande fine Champagne „sans pareille“ 1814	30.—.

Zur Beachtung!

Sämtliche Sorten, unter Garantie der Wiesbadener Filiale gefüllt, sind im Gegensatz zu anderen Originalfüllungen, die den dreifachen Zoll bezahlen, nur mit dem billigen Fasszoll belastet.

15491

In Wiesbaden

bekannte Niederlagen durch Plakate kenntlich.

Festverpackungen

in eleganten Präsentkisten sind daselbst zeitig aufzugeben.

Goupil Léoni Fils & Co.,

Saintes bei Cognac

(Filiale für Deutschland in Wiesbaden).

Adelheidstr. 83.

Telephon No. 250.



Küchen-Waagen Mk. 2.50,

Reibemaschinen Mk. 2.—
empfehle als praktische Weihnachts-Geschenke.

Caspar Führer, 48. Kirchgasse 48.



Adolf Kling,

Kirchgasse

4,

Ecke der
Louisenstr.



Kirchgasse

4,

Ecke der
Louisenstr.

Als passende

Weihnachts-Geschenke

empfehle

15359

mein reich assortirtes Lager in
Hüten, Mützen und Schirmen
in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.



in allen neuen Schriftarten und Formaten, in hübschen
Kästchen verpackt

liefert preiswürdig und rasch die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden, Langgasse 27.

Zwiebeln,

Frankenthaler (gesunde trockene Waare),
per Ctr. Mk. 2.50 ab Mainz gegen Nachnahme versendet
Carl Ochs, Mainz, Rosengasse 11.

Mandeln

per Pfund von 55 Pf. an,

Gefühlshörner per Pfd. 60 Pf.,
Confect- und Kuchenmehl per Pfd. von 14 Pf. an,
Butter- und Grieszucker per Pfd. 28, 30, 32 Pf.,
Vanille, Vanillezucker, Vanillin, Potasche, Citronat, Orangen,
Citronenöl, Citronen,
sowie sämtliche zum Baden nöthigen Artikel billigt.

F. A. Dienstbach, Rheinstrasse 87.

Boonekamp p. 1/1 Fl. à Mk. 2.40

Hamburger Tropfen „ „ „ „ 2.—

Alter Schwede „ „ „ „ 2.—

liefert flaschenweise in vorzüglichster Qualität

August Poths,

Liqueurfabrik, gegr. 1861, 9152
Friedrichstrasse 35, Comptoir im Hof.

Waffengeflügel

in 5-Kilo-Packungen franco gegen Nachnahme,
Boularde, Boulets oder Bratgänse Mk. 5.80,
Enten oder fette Gänse „ 6.50,
Butter oder Butthahn „ 6.—, F 48
über 5 Kilo per Kilo Mk. 1.30 mehr, versendet

J. Kerpel, Berfisch (Ungarn).

Prima Theespitzen

and reinem Soudung der neuesten Sorte per Pfund Mk. 1.80
empfehle 14558

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

Mandelkleie,

Vorzüglichstes Waschmittel zur Erzielung einer zarten,
weichen Haut und zur Verhinderung des Aufspringens der
selben. Dose 35 Pf.

Mandelkleienseife

1 Stück 25 Pf. — 5 Stück Mk. 1.— 15089

Drogerie Moebus, Taunusstr. 25.

Volndiener empf. sich den geehrten Herrschaften
C. Vogel, Webergasse 41.

Schuhwaaren jeder Art

empfehle als die praktischsten und besten

Weihnachts-Geschenke

Georg Hollingshaus,

2. Ellenbogengasse 2,

nahe am Markt.

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

Nur beste Qualitäten.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 578. Abend-Ausgabe.

Donnerstag, den 10. Dezember.

44. Jahrgang. 1896.

Gutes aus dem vormaligen kurmainzischen Rheingau.

Von Th. Schuler.

(Eigener Aufsatz für das „Wiesbadener Tagblatt“.)

IV. Hindernisse im Handel und Verkehr.

Durch die Verzichtleistung Kaiser Karls IV. auf Böhme und Regalien am Rhein zu Gunsten der vier rheinischen Kurfürsten als Territorialherren zu Anfang des 15. Jahrhunderts hatte sich für unsere Rheingauer wenig gebessert. Verschwanden auch die vielen kleinen Herren, die den Rheinverkehr ausgebeutet hatten, von der Bäderstraße, so schloß sich der Fluß mit den übermächtigen Pfälzern dafür um so schärfer zu; denn die großen Fische suchten sich jetzt untereinander die besten Fischen wegzuschneiden. So entbrannte 1451 ein heftiger Streit wegen der Hochrechte über den Rheinhell zwischen Mainz und Bingen, weil ein kurmainzischer Schiffsführer zum Einladen von Wein nach Freiwinkel hinüber gefahren war. Kurpfalz führte aus, der Rheinstrom zwischen Mainz und Bingen gehöre ihr von dem heiligen Römischen Reich wegen, denn von jeher habe das, was sich auf jenem Rheinhell zugetragen habe, an dem Gericht zu Niederbühlheim verurteilt und vergeben werden müssen. Der Fluß währte drei Jahre und wurde 1454 von dem Deutschmeister zu Worms als Obmann zu Gunsten von Kurpfalz entschieden und abgethan, was natürlich nicht hinderte, daß Kurmainz seine Ansprüche auf die rechte Rheinhälfte durchsetzte, ja, auch von der linken Rheinhälfte her seine Fährhöfner ausstreckte.

Durch Bestimmung von Ehrenfels, später Bingen, als Zoll- und Stapelstation und die hierdurch bedingte Frequenz des Binger Marktes, war dem Handel in der Rheinhälfte der Boden fast ganz entzogen; der kurpfälzische Krahn zu Freiwinkel stand unbenutzt. Um diesem Ausfall abzuwehren, ordnete Pfalzgraf Philipp 1492 einen Wochenmarkt zu Münster a. d. Nahe an, verbot seinen Untertanen den Besuch des Binger Marktes und zwang die Händler und Fuhrleute durch Verlegung der Landstraßen vom Gan, von der Nahe und vom Gildensbach her, Münster und Freiwinkel mit Umgehung der kurmainzischen Zollstation in Odenheim zu berühren. Daraus großes Gekläge zu Bingen und Mainz, so daß sich der streitbare Kurfürst Verthold von Mainz (aus dem größten Hause Rheinbergs) veranlaßt sah, den Böhmer in Ehrenfels aufzugeben, nicht nur den Odenheimer Zoll, sondern auch das Binger Krahnengeld von allen in Freiwinkel zur Verladung gekommenen Gütern nachzufordern und nötigenfalls den kaiserlichen Schiffe den Durchgang zu wehren. Kurpfalz flagte deshalb bei allen Fürsten und Herren wegen widerrechtlicher Sperrung des Rheinfusses und suchte durch Beschuldigung aller Kleinen und Gefallen kurmainzischer Klöster und durch Verbot der Ausfuhr von Lebensmitteln nach Mainz jene Maßregel rückgängig zu machen, zur Bewachung der Landstraßen und zum Schutze des Marktes war Militär nach Münster gezogen. Kurmainz antwortete mit ähnlichen Drohungen und ließ, den kaiserlichen Frieden nicht achtend, Krieger über den Bingen besetzen und mit Kriegsvölkern besetzen. Dadurch wurde der Verkehr nicht nur auf der linken, sondern auch auf der rechten Rheinhälfte so beeinträchtigt und unsicher, daß ein Hochfuhrer weislich durch das Land drang. Erst nach Jahren gelang es den Vermittlungen der Kurfürsten von Trier und Köln, einen Ausgleich herbeizuführen.

Im Rheingau standen Krahn zu Eltville, Oestrich und Müdesheim. Sie dienten weniger zur Gleichrichtung des Einflusses der Ausfuhrartikel (ausgeladen durfte auf Grund der Wasserzoll-Entlassungen und des Stapelrechts der Stadt Mainz zwischen dieser und der Stadt Bingen überhaupt nicht werden), als vielmehr zur Ausübung einer Wasserzoll-Kontrolle. Die Krahnmeister hatten die Pflicht, die Verladung von Wein, auf dem ein starker Zoll lastete (daher der goldene Weingoll), den nächsten Zollstationen Mainz, Bingen oder Bannstein zu avisieren. Auch in anderen Orten als den Krahnstationen durften zwar Weine in Schiffe geladet oder geladet werden, aber nur dann, wenn dem Oestrichermeister ein schriftliches Attest vorgelegt war, daß die Krahngebühr an einer der Stationen entrichtet, der Weintransport dort also bekannt sei. Die Krahngebühr betrug nach einer Verordnung vom 29. März 1727 vom Stüd 16 fr. für den Fiskus, 4 fr. für den Krahnmeister und 4 fr. für die beiden Krahnknechte. Die Anlagen der letzteren für die zur Verladung kommende Quantität zu klären, war ihnen als Neben- noch die sogenannte „Krahnflache“ zugesichert, die bei 5–10 Stüd mit 1 Mtr., bei größeren Quantitäten mit 2 Mtr. bezahlt werden mußte. Bevor der Wein aber an den Rhein kam, war vom Verkäufer ein

„Lagergeld“ von 1 fl. 10 kr., vom Käufer ein „Aufschlagsgeld“ von 1 fl. 45 fr. und vom letztem der „Gildensoll“ von 2 fl. 20 kr. pro Stüd entrichtet. Blieben die Weine vor ihrer Abfahrt mehr als 10 Wochen liegen, so wurden Aufschlag- und Lagergeld nochmals fällig. Wenn man nun bedenkt, daß der endlich dem Wassertransport übergebene Wein, je nach seinem Bestimmungsort, oft eine ganze Reihe von Wasserzollstationen, deren 7 allein zwischen Bingen und Coblenz, einer 5 Meilen langen Strecke, zu passieren hatte, und auf der Strecke von Mainz bis Köln mit 12–14 Mtr. Zoll vom Stüd belastet war, so wird man es erklärlich finden, daß der Weinabfuhr im Rheingau gegen Ende des vorigen Jahrhunderts kaum noch nennenswert war. Bei alledem war man 1785, als nach einem guten Herbst wieder einmal 762 Stüd in Eltville und Oestrich eingefahren worden waren, daran, den zu Wasser abgehenden Wein auch noch mit dem Landzoll von 35 fr. pro Stüd zu belegen.

Um die vielen Wasserhöfe zu umgehen, hatte man mit der Zeit die schlechten Wege zur Abfuhr des Weines nicht gekannt, und damit die Veranlassung zur Anlage und Vernehmung der Landzölle gegeben. Wie der Landstreicher Hans Hommel am 8. August 1580 nach Mainz schreibt, gab es vor Alters keinen anderen Landzoll im Rheingau als den zu Bundenheim wegen der Leberfahrt Wasser-Bundenheim, die gleichfalls die einzige bis Müdesheim hinunter gewesen sein soll. Im Laufe der Zeiten freilich hatten auch diese Quers- oder Zwergfahrten zur Vernehmung der Territorialherren dienen müssen; auf der einen, wie auf der anderen Seite wurden solche privilegiert und in Recht oder Erblichkeit gegeben, also weniger zur Gleichrichtung des Verkehrs, als zur Eröffnung neuer Geldquellen und neuer — Strohkölle. Denn der rechtsrheinische Fährer durfte mit Personen und Gütern nur hinüber, der linksrheinische mit solchen nur herüberfahren. Nicht zu gedenken des Gaders der Fährer untereinander, da der eine mit einer Nahe, der andere nur mit einem Krahn privilegiert war. Nur die alte Leberfahrt Wasser-Bundenheim machte eine Ausnahme, deren Fährer durfte 1787 gegen eine Jahresabgabe von 550 fl. eine Nahe, ein Spitz- oder Watzschiff, ein Marktgeschiff, einen Sprengwagen und zwei kleine Fährknechte oder Seelenverführer, sowie eine Benennung von 7 Schiffknechten halten.

Kommen wir jedoch auf die Entstehung der Landzölle zurück. Hommel hatte vor 1580 herausgefunden, daß die Fährer von Tag zu Tag neue Wege und Schiffe gebrachten und daß die Einwohner über der Höhe ihren Hafer über Müdesheim nach Bingen auf den Markt führen; deshalb hatte er in Müdesheim einen Hofstall aufzurichten und von jedem Sach Hafer 4 Pfennig Zoll erheben lassen. Als später die Wegher mit ihrem auf dem Westwald gestauten Vieh denselben Weg einschlugen, belegte er auch dieses mit einem Zoll. Zu diesem Müdesheimer kam der „Wehrzoll“ zu Bassen gegen das Nassauische hin, und mit der Zunahme der Frequenz an den Leberfahrten zu Heidenfähr und Freiwinkel hatte man weitere Wehrzölle zu Gerbach und Mittelheim für nötig erachtet. Bis zum Beginn des vorigen Jahrhunderts waren nach dem Walde hin nach Neuborf und nach unten hinaus nach Vordhausen hinuntergekommen. Aber alle diese Zollstationen genährten dem Landstreicher Gäh 1707 nicht mehr. Vor Alters habe man allerdings keine andere Passage gekannt, als oben und unten und über Neuborf und den Rühweg nach dem Walde hinaus. In neuerer Zeit aber seien die Wege bessere geworden, man fahre jetzt von Naunthal, Nieder- und Hallgarten am Kloster Gerbach hinaus; sodann werde neuerdings die Straße an dem Schlangensbad vorüber benutzt, die nie sichtbar gewesen sei, erst vor Kurzem seien Weinfaßleute aus Baderborn und Münster mit Umgehung des Jolles zu Neuborf dort hinaus gefahren; sogar der ehebem ganz unpassierbar gewesene Weg von Nieder über den Wald werde nun mehrfach eingeschlagen, und von Frauenstein aus habe man schon immer die Weine tollfrei in das Nassauische zu bringen gewußt. Die Folgen dieser Auslassungen zeigte die Errichtung neuer Zollstationen zu Frauenstein, Naunthal, Nieder- und Hallgarten. — So war also der ganze Rheingau mit Landzöllen überfüllt, wahren Schindknechten, an denen nichts ungerufen vorüberkam, was nur einen Namen trug; denn auch hier hatte man den Spürhahn der Fährer durch Accidentien geschäft: Karrenschmiede, Pech, Steingut, Glas, Porzellan, Schreibmaterialien, Wese, kleine Lasten Brennholz und Bauholz, Hühner, Gänse, Feuersteine, Krant, Rüben, Kastanien, Obst, Zwiebeln, Nüsse, Mineralwasser, Kartoffeln, Risse, Federholz, Spanferkel, Stroh, Gelpfen, Bettelruten und sonstige Kleinigkeiten, die in der Zollrolle keine Mühe gefunden hätten, waren ihm persönlich schätzbar. Wie weit man es mit dem Auspressen der Leute an diesen Zollstationen auch dann noch trieb, als der Rheingau längst nassauisch geworden war, möge folgender Vorgang beweisen. 1806 zog der Fährer

des v. Sagenschen Hofes Draß (Stroh) aus Nassau dorthin und mußte in Bassen drei, vier, fünf, sechs, Effekten u. vergollten. Seine Beschwerde darüber hielt der Amtmann Herber zu Eltville für begründet, daß deshalb an die Wiesbadener Hofkammer schrieb: es scheint ihm hart und der Befehlheit des Eingangsollens zu widersprechen, wenn ein Mann Zoll zahlen müsse, der von einem Amt in ein anderes desselben Landes ziehe. Er erhielt zur Antwort: die Zollrolle schreibe es nun einmal so vor. — Umgekehrt wurden bei der Ausfuhr von Wein die Nassauer von den Rheingauern als Ausländer betrachtet und es befiel noch mehrere Jahre bei der Vergollung „sein unänderliches Benehmen“.

Wie schon erwähnt, war eine Einfuhr vom Rhein her unmöglich; was von unten heraufkam, wurde im Kaufhaus zu Mainz ausgeladen und gegen eine „Aufschlags- und Stapelgebühr“ dort abgehoben; für den unteren Rheingau bestimmte Güter gingen per Schiff bis Bingen. Wohl hat zeitweilig ein Händler, so 1799 Gesto in Eltville, ihm gegen Entrichtung der Mainzer Abgaben zur Erspargung von Zeit und Frachtkosten die Ausladung seiner aus Holland kommenden Güter in Eltville zu gestatten, aber er wurde unter Hinweis auf das geheiligte Verkommen abgewiesen.

So war also die Bevölkerung des Rheingaus auf die Städte Bingen und Mainz, auf letztere auch als Sitz der Centralbehörden, angewiesen. Dort wurden auf den Mittwochs- bzw. Donnerstags- und Sonntagsmärkten die Bedürfnisse gedeckt und die überschüssigen Produkte abgesetzt, wodurch sich die sogenannte Marktschiffahrt herausbildete. Jedem Ort war ein Marktschiff verpflichtet, der für Haltung von Schiff, Geschirre und Pferd das alleinige Recht zur Beförderung von Personen und Gütern an jenen Marktagen, oder auch auf besonders vereinbarten regelmäßigen Fahrten, genoss. In Gerbach waren 1595 dem Marktschiffer Müller „nebenst 8 fl. jährlichen Marktschiffgelds“ für die Beförderung eines Menschen nach Mainz oder von da zurück als Lohn 4 Pf. ausgesetzt, für ein Malter Frucht, einen Centner Fleisch u. dergl., eine Wäde Reisen, einen Korb Kirchen je 4 Pf.; für ein leeres oder gefülltes Faß, einen Korb mit Eiern, ein Ferkel je 2 Pf.; für eine Wäde Ralt, hundert Steine, eine Tonne Hering, eine Last Kappes (Kraut) je 1 albus oder 8 Pf.; für ein Viertel (25 Gebunde) Sen, Stroh oder Weiden 10–12 Pf. Nach Bingen oder zurück erhielt er von der Person 2 Pf. und dementsprechend als Frucht die Hälfte der Mainzer Lage. Für den Winkel Marktschiffer war 1568 die Personenzahlrate nach Mainz und Bingen auf 5 Heller, die Frucht für ein Malter Frucht auf 5 Heller, für eine Sau auf 1 Heller, für einen Schieferstorb auf 2 Pf., für eine Last Stroh und Baumaterialien auf 6 Pf., für eine Ohm Wein auf 8 Pf., für einhundert Steine oder Bretter auf 10 Pf. festgelegt. Bis zum Jahre 1621 war hier das Personengeld auf 8 Pf. festgelegt und dementsprechend auch die Frucht, so daß von einer Wäde Ralt 14 Pf., von hundert Steinen 20 Pf., von einem Faß Wein 28 Pf., von einer Tonne Hering 32 Pf. entrichtet werden mußten. In Oestrich erhielt der Marktschiffer 1597 „den alten gewöhnlichen Lohn, nemlich von der Person und Malter Guts 6 Pf.“, 1673 aber schon das Doppelte. Die Fahrtrate des Eltville Marktschiffers Johannes Born betrug 1623 nach und von Mainz: 10 Pf. für eine Person, 2 Pf. für eine Last Zwiebeln, 10 Pf. für ein Malter Frucht, oder eine Wäde Reisen, 4 albus für 1000 Weinbergspfähle, 4 albus für 100 Krautspfähle, 1 fl. für ein Stüd Wein, 7 1/2 albus für eine Ohm Bier. Nach einer vom Mittelamt 1648 aufgestellten Lage waren Personen nach Mainz von Bassen aus für 1 albus oder 8 Pf., von Eltville und Gerbach aus für 1 1/2 albus, von Hattenheim aus für 2 albus, von Oestrich, Mittelheim und Winkel aus für 2 1/2 albus zu befördern, während nach Bingen das Personengeld nur 8–10 Pf. betrug.

Aber nicht nur für den Personen- und Güterverkehr waren Vereinbarungen getroffen, sondern von Seiten einzelner Orte auch für regelmäßige Postfahrten. In Müdesheim hatte im vorigen Jahrhundert ein Schiffer jeden Montag und Donnerstag früh 8 Uhr nach Mainz und jeden Dienstag und Freitag Mittag 1 Uhr von dort nach Müdesheim aufzubrechen, um Personen für 6 fr., Briefe für 2 fr. und Geldsendungen für 6 fr. von hundert Gulden zu befördern.

Daß indessen alle diese Einrichtungen höchst mangelhaft und wenig befriedigend waren, läßt ein Müdesheimer Amtsbericht von 1803 unschwer erkennen, in welchem gelegentlich der Einführung regelmäßiger Wasserbefugenen zwischen Mainz und Köln, jener von Weiden gezogenen bequemen Personenschiffe, der Befriedigung aber „unser in allem gestiegene kultivierte Zeit“ Ausdruck verliehen, dagegen die Rheinpässe vor der Revolutionszeit als „eine gar elende und unbecommene“ bezeichnet wird.

Für die Ball-Saison

empfehle
Smoking- und Frack-Anzüge
in tadelloser Arbeit nach Maass gefertigt. 15432

M. Auerbach, Friedrichstr. 8,
Herren-Schneider.

Einsp.-Pferdegeschirr,

ganz überplattiert, hochlegant, ist sehr bill. u. verk. bei
Rich. Davis, Weichstraße 12.

Grosses Lager

Jugendschriften, Bilderbüchern, Pracht- u. Geschenkwerken

n durchaus gut erhaltenen Exemplaren zu

bedeutend herabgesetzten Preisen.

Bei Bücherkäufen bitten wir unsern Weihnachts-Catalog zu verlangen.

Moritz und Münzel (J. Moritz),

Ecke der Wilhelm- und Taunusstrasse.

Landes-Versammlung der Nationalliberalen Partei.

Sonntag, den 13. Dezember 1896, Nachmittags 3 Uhr, findet im Hotel Casino zu Höchst a. M. die Landes-Versammlung des nationalliberalen Wahlvereins statt, zu der alle Parteigenossen aus Nassau ergebenst eingeladen werden.

Tagesordnung: Rede des Herrn Ober-Landesgerichtsraths Götschen aus Frankfurt a. M. über die Stellung der nationalliberalen Partei in der Gegenwart; Bericht des Herrn Rechtsanwalts Häuser zu Höchst über den Berliner Delegirtenkongress.

Wiesbaden, den 5. Dezember 1896. F 414

Namens des Landes-Comitees:
Professor Dr. Heinrich Fresenius.
Rechtsanwalt Dr. Rehner.

General-Versammlung des Nationalliberalen Wahlvereins für den Regierungs-Bezirk Wiesbaden.

Zu der am Sonntag, den 13. Dezember, Mittags 12 Uhr, im Hotel Casino zu Höchst a. M. stattfindenden General-Versammlung des nationalliberalen Wahlvereins für den Regierungs-Bezirk Wiesbaden laden wir hierdurch die Vereinsmitglieder herzlich ein und bitten um zahlreiches Erscheinen.

Tagesordnung: 1. Bericht des geschäftsführenden Ausschusses über die Geschäftsführung des Landes-Comitees; 2. Renouveau des Landes-Comitees; 3. Wenderung der §§ 2, 6, 10 und 11 der Statuten; 4. Besprechung über den Ausbau der Organisation des Wahlvereins; 5. Etwas Wünsche und Anträge von Mitgliedern.

Nach Schluß der General-Versammlung gemeinsames Mittagessen, das trodene Gedeck zu 2 Mk. im Hotel Casino, wozu daran theilnehmende Herren ihre Anmeldungen bis spätestens zum 12. d. M. richten wollen. F 414

Im Namen des geschäftsführenden Ausschusses:
Professor Dr. Heinrich Fresenius.
Rechtsanwalt Dr. Rehner.

Schellfische 25 Pfennige Brennung, Karlsruher 2.

Regenschirme aller Preislagen

für Kinder, Damen und Herren von Mk. 2.— an.

Herren-Toilette-Artikel,

als:

Lein. Kragen, Manschetten, Vorhemdchen, Papierstoffwäsche von Hey & Edlich, Hosenträger,

Glacé-Handschuhe, Cravatten aller Arten in reicher Auswahl, nur guter Qualität, billigst bei

Kürschnerel

Carl Braun, u. Kapfenmacherel,

13. Michelsberg, Wiesbaden, Michelsberg 13.

Blinden-Anstalt.

Wieder steht Weihnachten vor der Thür. Weihnachtsfreude und Weihnachtsglanz strahlt in Aller Herzen. Innigst bitten wir hierbei, wie früher auch unserer Blinden denken zu wollen und uns zu helfen, diesen Menschen, die mit leblichen Augen den Festglanz nicht zu schauen vermögen, ein frohes Fest zu bereiten, damit um so höhere Festfreude ihr inneres Leben erhele.

Fast alle unsere Jünglinge sind völlig vermögenslos und auf die werthvolle Mithilfe ihrer Mitmenschen angewiesen. Wir dürfen deshalb wohl zuversichtlich hoffen, daß unsere Weihnachtsbittte nicht vergebens hinausgeht.

Gütige Gaben werden außer von den unterzeichneten Vorstands-Mitgliedern mit herzlichem Dank entgegen genommen von dem Inspector der Blinden-Anstalt, Wilmshofstraße 13, der Wirtshausleiterin im Blindenheim, Emmerstraße 51, Herrn Kaufmann Enders, Michelsberg 82, und dem Tagbl.-Verlag. F 279

Der Vorstand der Blinden-Anstalt:

Gaeb, Rentner, Wilmshofstraße 15.
Hensel, Rentner, Rheinstraße 74.
Dr. Heller, Prälat, Friedrichstraße 30.
Krause, Rentner, Emmerstraße 50.
Koch-Ellis, Rentner, Emmerstraße 53.
Krekel, Landwehr, Dreyerstraße 30.
Kehorst, Rentner, Wilmshofstraße 18.
Kortorius, Landes-Director, Rheinstraße 83.
Winkel, Hauptlehrer, Emmerstraße 73.

Preise fest.

Garantie 1 Jahr.

Möbel-Lager der Gewerbehalle

zu Wiesbaden,
E. G. mit unbeschr. Haftpflicht (gegr. 1862),
10. Kl. Schwalbacherstrasse 10.

Zusammenstellung completer Salons, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Grösste Auswahl aller sonstiger Arten Polster-, Kasten- und Küchenmöbel, sowie in Stühlen, Spiegeln und fertigen Betten.

Sämmtliche Gegenstände sind durch die Begutachtungs-Commission geprüft und taxirt. Der grösste Theil eignet sich zu

passenden Weihnachts-Geschenken.

Visitenkarten,
Gratulationskarten,
Einladungskarten,
Verlobungskarten,
überhaupt alle Drucksachen für den
Privat- und Geschäftsverkehr

werden rasch, gut und zu mässigen Preisen

angefertigt

in der Buchdruckerei

von

Carl Schmeggelberger & Cie.

(Inhaber Carl Schmeggelberger),

26. Marktstrasse 26.

Wir bitten, um Verwechslungen vorzubeugen, bei Bestellungen besonders darauf zu achten, dass sich unser Comptoir nicht an der Strasse, sondern im Hofe links, Parterre, befindet.

Patent-Holzstoff-Gefäße,

wasserdicht und unzerbrechlich,

besonders empfehlenswerth, als:

Schüsseln, Wassereimer, Gläser-
wannen, Fußbadewannen etc.

Am hiesigen Plage mit großem Erfolge eingeführt. 14606

Franz Flössner,
Welfenstrasse 6.

Grosses Möbel-Stofflager

in: Crepe, Granit, Misp, Fantasie.

Seide, Elfenbein und französische Fabrikate, uni und gepresste Plüsch, Plüschkissen, Plüsch mit Seiden-Untergrund.

Ferner empfohlen wir:

Holton, Wollkies, Filzstühle für Stickeren,

Crotonne für Vorhänge und Möbelbezüge. 13950

J. & F. Suth, Friedrichstrasse 8 u. 10.

Wiesbaden,

Welfenstrasse 6.

14606

14606

14606

14606

14606

14606

14606

14606

14606

14606

14606

14606

14606

14606

14606

14606

14606

14606

14606

14606

14606

14606

14606

14606

14606

14606

14606

14606

14606

14606

14606

14606

14606

14606

14606

14606



Bur Aufklärung!

Meiner werthen Kundschafft theile ich hierdurch mit, daß ich mein Expeditions-Geschäft nach wie vor weiterführe.

Ich habe in Erfahrung gebracht, daß eine neidische Concurrenzfirma das Gegenheil ausgeprengt hat und will ich oben gesagt nur als Vergeltung gegen solch unanständigen Deneuer stellen.

Ich halte mich nach wie vor meiner werthen Kundschafft, sowie einem hochschätzlichen Publikum bestens empföhlen und gelte

Hochachtungsvoll

C. Reppert,
4. Rheinbahnstraße 4.

15623

Feinste Süßrahmbutter,
täglich frisch, pro Pfd. Mk. 1.20,
Schmalz, garantiert rein, 45 Pf.

D. Fuchs, Saalgasse 2. 15637

Mandeln w. jederzeit frisch gemahlen Pfd. 60 Pf.,
sämmliche Confectionen zu billigen Preisen,
Confectionen per Pfd. 18, 20 und 25 Pf.,
Citronat, Orangat Pfd. 70 Pf., Citronen 8 Pf.,
J. Schaub, 15644
Grabenstraße 3 und Rinderstraße 10.

Gemischte Marmelade
per Pfd. 85 Pf. 15129

Conditorei Christ-Brenner, Webergasse 3.

General-Anzeiger

für

Rürberg-Gärth.

Korrespondent von und für Deutschland,
gelesen und verbreitet

Zeitung von Rürberg-Gärth,

unparteiisch und unabhängig, erscheint täglich — außer

Sonntag — in 8 bis 20 Seiten.

Der General-Anzeiger für Rürberg-Gärth ist Publikations-Organ von über 200 Juchts, Wirtsh., Gärth., Pflanz., Gärth. und Gemeindegärth. und zahlreichen Vereinen.

Der General-Anzeiger für Rürberg-Gärth bietet täglich reichen Lesestoff, sowohl in Tagesneuigkeiten aus allen Theilen der Erde, jedoch insbesondere aus dem eigenen Vaterlande, als auch in Abhandlungen, Erzählungen, Romanen u. s. w.

Bezugspreis nur 1 Mk. 50 Pf. vierteljährlich.

Der General-Anzeiger für Rürberg-Gärth ist das

erste und wichtigste Infektions-Organ

(Auflage 20,000 bis 25,000 Exemplare)

in Rürberg-Gärth sowohl, als auch im ganzen nördlichen

Bayern. Für Bekanntmachungen jeder Art führt der

General-Anzeiger für Rürberg-Gärth infolge seiner

großen Verbreitung den größten zu erwartenden Erfolg

erhoffen.

Infektionspreis nur 20 Pf. für die Zeit-

ungspreise, bei Abbestellungen wird Rabatt gewährt.

Beilagen (einige Blätter) werden für die Stadt-

ausgabe mit 60 Mk., für die Gesamtanfrage mit 90 Mk.

berechnet.

Friedrichstraße 9, 2,

zwei auch drei Zimmer ohne Möbel mit
Bedienung, auf Wunsch mit Pension, zu
vermieten. 8105

Wiesbaden,

1. Kl. Burgstr. 1,

Ecke der Gr. Burgstr.

Sämmtliche

Kleiderstoffe

verkaufe ich

zu Weihnachten

mit grossem Rabatt.

Karl Perrot, Elsässer Zeugladen

1. Kl. Burgstrasse 1, Ecke der Gr. Burgstr.

Frankfurt a. M.,

5. Am Salzhaus 5.



Schutzmarke.

14607

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 578. Abend-Ausgabe.

Donnerstag, den 10. Dezember.

44. Jahrgang. 1896.

Eine einzige Lebensgenuss, die schlecht und das Leben erfüllt, ist mehr, als tausend Borkstellungen, mit denen wir spielen. Die tausend Borkstellungen, in denen der Geist hin und her schillert, geben den Schein des Reichthums, der Viele blendet.

Fischer.

(14. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Arme Thea.

Roman von Rudolf Straß.

Herr Kleinlein lächelte gutmüthig leiser. Aber nun zum Geschäft! ... er reichte dem Andern ein B ... schen, soweit Georg in der Däm ... ein illustriertes Bildblatt zu ... „Paprika“ glänzten feingedruckt da ... „Das hab' ich gegründet!“ ... Herr ... wissen Sie ... so etwa ... ordentlich Plantes, das in allen ... Wiener Cafés anliegt und in drei ... geschickt wird. Dann kommen auch ... ein Hause Geld zu machen! Aber ... kam damit ...

„Das wundern mich nicht!“ ... „Und warum geht's flau?“ ... fort ... weil der Hebe ... lieber Gott ... ja ... der Mann ... auch danach ... da brauch' ich ... sehen Sie ... einen eleganten ... ist ... jetzt sieht er draußen in ... bei 'nem Glase Rausch von ... burschen die Stallgeheimnisse aus ... schon wieder im Bouboir des Frei ... drinnen oder so einer ... und in ... Kämpferin über das Heirathen, die ... Mithing und den Ruf nach der ... nichtgesehen ist unser Mann ... Joger des Reichthums fällt er eine ... spitzem Bleistift an: „Herr Doktor ... neuesten Enthüllungen des ...“ ... darauf ist er wieder im Special ... Vormittagsprobe vor geladenem ... und „ner Neumanns hinterher ... ist ein Leben ... das war' was ... für mich?“

„Freilich ... Sie sind jung ... weit verdrängt ... Es kommt mir ... im Monat nicht an, wenn Sie sich ... können!“ ... Hingegen ... der ... Mann, der die Sache jetzt fängt ... Himmel ... außer dem fendalen ... mit ihm! Ein alter, unbedürftlicher ... nur mit den Fingerringen an ... Sie ... ich bin ja nicht präde ... Klatsch bringen ... Hofklatsch ... Schwätzklatsch ... allen Klatsch ... mit Paprika ... Der Name ist gu ... aber wenn da der Mediaten ... Jurahagegenheit zugebracht hat ... bischen beim Publikum. Ein ... nämlich gesehen. Wie er — noch als ganz fendaler ... Kammerherr, was er natürlich längst nicht mehr ist — mal

einen Wechsel zu unterschreiben hatte, da dachte er plötzlich, er heiße nicht mehr Freiherr von Hoffader, sondern ...

Georg fuhr auf ... „Hoffader ... sagen Sie ...?“ ... „Ja! ... Feiner Name! ... Nicht? Und was nun das Schlimmste ist: der alte Herr und sein Gläschen sind immer beisammen. Manchmal ist er 'nem halben und ganzen Tag überhaupt nicht zu sprechen! Da frag ich Sie selbst ...“

„Hat er eine Tochter?“ ... „Ja. Ich glaube. Aber nicht hier. Irgendwo in der Provinz bei Verwandten ...“

Arme Thea! Jetzt wurde Georg die Scene gestern früh im Eisenbahncompoe klar und er begriff, warum der fünderne Regierungsrath das junge Mädchen so traurig angesehen und so seltsam sein „arme Thea“ gesagt hatte ...

Es thut mir leid, meine Herren ... Gilt trat, die

da. Was sollte so ein armes, kleines Mädchen denn machen? Sie konnte in Berlin zu Grunde gehen, wenn man ihr nicht half.

Wenn ich diese Stellung annehme ...“ entschied Georg bei sich ... dann geschieht es nur um dieser kleinen, lieben Thea willen. Die werd' ich denn doch vor Heinelein und Konforten retten!

Dabei mußte er selbst trotz seines Trübsinns belache lachen. Er hatte es nötig ... er, dem selbst das Wasser schon bis zur Kehle ging, sich auch noch um andere Menschen zu kümmern!

In der Zeit seines Glücks hatte er das auch nie gethan, sondern gleichgültig als eleganter Lebemann mit ebensolchen Genossen die Dinge an sich vorübergehen lassen. Sentimentalität, leidenschaftliche Aufwallungen, unbestimmte Sehnsucht melancholische Nachtseelenie verboten sich in diesem kühler Gigerin von selbst. Denn sie machten lächerlich.

gewiß ... er hatte als ein recht kalter, veredelter in den Tag hinein gelebt ... Georg Tector sah stehend ein. Aber wie kam er jetzt dazu, für Andere zu sorgen? ... jetzt, wo Noth und Sorge auf ihm lasteten in eigentlich doppelt egoistisch machen mußten? ... mit dessen ein melancholischer Drang, sich an Andere liehen, Andern Gutes zu thun!

Er kleine Sportsmann begriff das nicht. Er wußte es das blasse, träumerische Gesicht, von dem er diesen im Getümmel des Bahnhofs Abschied genommen, röhnte nicht den gewohnten und flüchtigen Sinnerege, sondern eine tiefe, mitleidige Jählichkeit, in der selbst als ein weit besserer und anständiger Mensch

erwürdig!“ dachte er bei sich ... „aber wenn das e Wirkung der Noth ist, daß man andere Menschen kommt und ihnen helfen will, dann kann ja noch s gut werden!“

VIII.

en ... Regen ... endlos tieferend, rauschender Grauer Himmel über nassem Asphalt ... ein von grämlichen Regenschirmen auf den schmutzigen ... Kälte und Feuchtheit überall ... Thea wäre sten zu Hause geblieben, als Herr von Hoffader sich hsten Tag zum Besuch des Heinelein rüstete, den Gylinder anstülpte, einen Bleistift ansapigte und es Opernglas-Butter aufhing.

Er sie wollte ihn nicht allein lassen ... keine Stunde ... und schritt frohlockend an seinem Arm und unter Schirm sich dachend, zum Bahnhof Friedrichstraße. ... te schelte der übliche Faustkampf um die Coupes. Die Ertragänge fuhren halber aus der riesigen, röhnten Halle weiter in die grane Welt hinaus. n den prunkvoll ganz vorne rollenden Sonderwagen on-Klubs schimmerten nur spärliche Uniformen und lbe Paletots und ganz vereinzelte Damenhäute.

dem Gunde Wetter ging nur hinaus, wer mußte, ein diges Häuflein, das schlief durch die regenblinden auf die vorbeiziehenden Kartoffelfelder hatte. an einem solchen Tage konnte man auch einen Coup machen! Der glatte, aufgeweitete Boden te alle Chancen. Die leichtgewandten Gänge hatten ter — es konnte eine ganze Reihe von Stützen und unabsehbare Odds, wenn man den rechten ller traf.

Heilig wateten die Gruppen mit hochgeklappten Rod, und gegen den Wind gedrehten Schirmen dom über den gelben Kiesweg durch das kümmerliche holt zum Rennplatz. Das helle Schmettern der lang heute wie Hohn über die weite Fläche mit fessenden Busch- und Baumgruppen, dem dampfenden Wäldchen und dem künstlichen See, in dem die Ringe der Regentropfen durcheinanderrätterten. (Fortsetzung folgt.)

Anton Tohr, Werschetz, Ungarn.

(Gegründet 1881.)

Offerte gut gemästetes,

geschlachtetes Geflügel.

Stopf-Gänse, mit grosser Leber	ein Stück 5 kg franco	M. 5,80
Brat-Gans, mit einem Kücken	5	5,80
Puterhahn	ein Stück 5	6,-
Puterhonne, mit einem Kücken	5	6,-
Poularden, feinste	3 bis 4 Stück 5	5,80
Hühner, feinste	3	5,80
Kücken	5	6,-
Enten	3	6,-

Das von mir zum Versandt gebrachte Geflügel ist ausschliesslich nur prima Qualität und erfreut sich seines zarten, schmackhaften Fleisches wegen in Deutschland ausserordentlicher Beliebtheit.

Um sich von der Qualität meiner Waare überzeugen zu können, bitte freundlichst um einen Probeauftrag.

erfuhr sie in den nächsten Stunden.

Und dann ... dann stand sie ratlos und verzweifelt

Billigstes und nützlichstes Weihnachts-Geschenk

findet man direct in der Strickerei Ellenbogengasse 11, neben dem Neubau. Gefrickte Arbeitswämme und Melgerjaden, sehr stark, von 1.50 an bis zu den feinsten Jagdwesien, Unterhosen u. Jacken, gestrickt u. gewebt, 75 Pf., Normal- u. Stoffhemden 68 Pf., Damen-Hosen u. Röcke 45 Pf., allerley Kinder-Kleidchen, Röckchen, Jäckchen, Camaschen, Antewärmer, Leibbinden, Kapuzen, Handschuhe, alle Sorten, in Hand- u. Maschinenarbeit, zu bekannt billigen Preisen. Große Auswahl in Strümpfen u. Soden in Wolle, Halbwole, Seide, Zwirn u. Baumwolle von 15 Pf. an, bei 3 Paar billiger. Ferner Gelegenheitskauf in Pariser Damen- und Kinder-Schürzen von 25 Pf. an, alle Neuheiten. Besonders fehle ich prima Strickwolle in allen Farben, selbst feinste Schafwolle 1/2 Pf. 68 Pf. Starke Wamme 90 Pf. Sämmtliche Strick- u. Webartikel nach jeder Größe angefertigt u. ausgebeßert. 15965

Fr. Neumann.

Butter.

reineste Bayrische Landbutter, täglich frisch in Eilgut-ten eintriefend, offerirt an Wochenmärkten und Groß-ten bei Abnahme von 5 Pfund und mehr

pro Pfund 96 Pf.

F. W. Schwanke, Wiesbaden, Lebensmittel-Consumistal, Gertrudenstr. 40, gegenüber der Umfer u. Watterstraße. Telefon 414.

Conditorei W. Franzen,

4. Wilhelmstrasse 4,

im Hause des Herrn Hofgärtner Weber, empfiehlt zu Weihnachten grosse Auswahl in:

Lübecker Marzipan-Torten,

Marzipan-Corfeet,

Macronen-Corfeet,

pr. Mandel-Sculatius etc.

Prima Mandeln,

ganz und gerieben, per Pfd. 80 und 100 Pf., Gofelnkerne per Pfd. 80 Pf., Citronat und Croustet Pfd. 70 Pf., In Grieb-Maschinen per Pfd. 30 Pf., Rosinen, Corinthen, Sultaninen, Gofelnüsse, franz. Walnüsse,

In Dauer-Maronen, amerif. Pfeffer empfiehlt

H. Zimmermann,

Reugasse 15.

Spielwaaren für Puppenküdchen

empfiehlt billigst

15451

Eduard Stemmler,

6. Michelsberg 6.

Zur Weihnachtsbäckerei

süsse Mandeln, täglich frisch gerieben, bittere Mandeln, Haselnusskerne, Citronat, Orangeat, Rosinen, Corinthen, Sultaninen, r gemahl. Ceylon-Zimmt, Vanillin, anille-Chocolade, Vanille, Ammonium, rauner Colonial-Syrup, Cardamomen, Potasche, Backoblaten etc. etc.

Feinstes Confectmehl

empfiehlt

A. Schirg (C. Mertz), Schillerplatz 2.

Backe mit Schneeflocke!

Weihnachts-Ausstellung.

Bambus- u. Malaka-Rohrmöbel.

Eigenes Fabrikat.

Sessel, Stühle, Blumentische, Socker, Thee u. Nippische, Weibstische und Ständer, Kanariendödel, Oefenstühle und Paravents, bei guter Fabrik Waare billige Preise als irgendwo. Alle Arten Rohrwaren. Nicht Vorräthiges wird nach Maß u. Zeichn. angefertigt. Schulle, prompte u. billige Ausführung. 14107

Goldgasse 21. Carl Eichhorn, Goldgasse 21. Erster Laden in Nordfischen von der Laugasse.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 578. Abend-Ausgabe.

Donnerstag, den 10. Dezember.

44. Jahrgang. 1896.

Eine einzige Uebersetzung, die festhält und das Leben erfüllt, ist mehr, als tausend Vorstellungen, mit denen wir spielen. Diese tausend Vorstellungen, in denen der Geist hin und her schillert, geben den Schein des Reichthums, der Viele blendet.

Fischer.

(14. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Arme Thea.

Roman von Rudolph Straß.

Herr Heinlein lächelte gutmüthig. „Bin ich 'n Gedanken-leser? Aber nun zum Geschäft! ... Da sehen Sie 'mal' ... er reicht dem Andern ein Zeitungsbillet herüber. Es schlen, soweit Georg in der Dämmerung erkennen konnte, ein illustriertes Bildblatt zu sein. Die Buchstaben: „Paprika“ glänzten feingedruckt darüber.

„Das hab' ich geglaubt!“ sprach der rundliche kleine Herr ... so in der Art von „Gil-Blas illustriert“ ... wissen Sie ... so etwas fehlt uns ... was ordentlich Pikanter, das in allen Variations- und den Wiener Cafés aufgelegt und in breitem Streifen ins Haus geschickt wird. Dann kommen auch die Annoncen und 's ist ein Haufe Geld zu machen! Aber vorherhand geht's ganz sau damit.

„Das wundern mich nicht!“ meinte der Sportmann trocken.

„Und warum geht's sau?“ fuhr der Andere eifrig fort ... weil der Redakteur nichts langt. Du lieber Gott ... ja ... der Mann that's billig ... aber es ist auch danach ... da brauch' ich einen feinen Menschen ... sehen Sie ... einen eleganten Kerl, der immer unterwegs ist ... jetzt sitzt er draußen in Hoppengarten und läßt sich bei 'nem Glase Punsch von irgend einem grünen Weibschädel die Stallgeheimnisse andersuchen, und da ist er schon wieder im Douloir des Fräulein Lulu oder der Gili drinnen oder so einer ... und interessiert sie, wie sie als Künstlerin über das Geirathen, die Puffstühle, die moderne Richtung und den Ruh auf der Bühne denkt ... halbes-nichtes ist unser Mann schon wieder weiter. Im Foyer des Reichstags fällt er einen Abgeordneten mit gestricheltem Pfeiffen an: „Herr Doktor ... wie geht's mit den neuesten Enthüllungen des „Berndts“? ... und gleich darauf ist er wieder im Spezialitäten-Theater ... kleine Vortragsprobe vor geladenem Publikum mit kaltem Büffett und 'ner Flamencopist hinterher ... sehen Sie ... das ist ein Leben ... das war's für Sie ...“

„Für mich?“
„Freilich ... Sie sind jung ... mit der ganzen Lebenswelt vertraut ... Es kommt mir auf 50 ... 75 Thaler im Monat nicht an, wenn Sie sich gut hinarbeiten! Sie können's! Gingen ... der Baron ... ich meine den Mann, der die Sache jetzt finger ... ja ... lieber Himmel ... außer dem fendalen Namen ist es eben nichts mit ihm! Ein alter, unbehäuflicher Herr ... fahst eben Alles nur mit den Fingern ... und dann ... wissen Sie ... ich bin ja nicht brüde ... Das Blatt soll ja Klatsch bringen ... Hofklatsch ... Couillensklatsch ... Stadtklatsch ... allen Klatsch ... und Alles eben ordentlich mit Paprika ... Der Name ist gut ... meine Erfindung ... aber wenn da der Redakteur schon ein Jahr in stiller Zurückgezogenheit zugebracht hat ... das schadet doch ein bißchen beim Publikum. Ein Jahr hat der alte Baron nämlich gefessen. Wie er — noch als ganz feindlicher Kammerherr, was er natürlich längst nicht mehr ist — mal

einen Wechsel zu unterschreiben hatte, da dachte er plötzlich, er hebe nicht mehr Herr von Hoffader, sondern ...

Georg fuhr auf ... „Hoffader“ ... sagen Sie ...? „Ja! ... Heiner Name! ... Nicht? Und was nun das Schlimmste ist: der alte Herr und sein Fräulein sind immer beisammen. Manchmal ist er 'nen halben und ganzen Tag überhaupt nicht zu sprechen! Du frag ich Sie selbst ...“

„Hat er eine Tochter?“
„Ja. Ich glaube. Aber nicht hier. Irgendwo in der Provinz bei Verwandten ...“

Arme Thea! Jetzt wurde Georg die Scene gestern früh im Eisenbahnhause klar und er begriff, warum der fündigste Regierungsrath das junge Mädchen so traurig angesehen und so seltsam sein „arme Thea“ gesagt hatte ...

„Es thut mir leid, meine Herren ...“ Gili trat, die hübsche Lulu am Arm wie eine Puppe mit sich schleifend, in das Zimmer ... aber ich muß Ihnen sagen. Die Kunst ruft. In einer Stunde muß ich vor einem Tugend-Ordnung aus der Provinz und einem Hofe freibewilligt an diesem schönen Sommerabend den Prinzen Carlos aus der „Hedermans“ verzeihen. Kommen Sie vielleicht auch ins Theater, Herr Rentener?“

„Für heute, gnädiges Fräulein, muß ich um Urlaub bitten!“ Der Herr-Fürst erhob sich, küßte den beiden Mädchen und Mama Spiegel, die ihm mechanisch ein fettiges „Kommen Sie bald wieder!“ mit auf den Weg gab, in tadelloser Höflichkeit die Hand, verbeugte sich vor den Gaitillariern im Speiseraum und stieg mit wirrem Kopf die Treppe hinunter.

Heinlein war ihm gefolgt.
„Soll ich Sie 'ne Strecke mitnehmen?“ fragte er, auf sein Coupée deutend, und setzte, da Georg vernichte, heiteren Tones hinzu: „Also überlegen Sie sich den Fall ... zum Donnerstag ... Mann ... so billig wie Brombeeren sind die Prospektien hier in Berlin nicht. Das werden Sie später schon noch zu Ihrem Schaden erkennen lernen!“

„Sie sollen den Baron ja nicht verdrängen!“ rief er ihm noch aus dem Wagen zu ... Sie sollen mit ihm zusammen arbeiten! ... sagen Sie mir morgen Nachmittag auf dem Neuen in Karlsplatz Bescheid! ... „Mahlzeit, Herr Tektor!“

Die Pferde zogen an und entführten den heiteren, kleinen Herrn. Weithin klang das Donnern der Rufe durch die stille Straße und zeichneten sich die majestätischen Gestalten des Aufseher und des Dieners von dem grauen Abendhimmel ab.

Er sollte mit dem Baron zusammen arbeiten! ... Georg schlenkerte in tiefen Sinnen durch den Thiergarten dahin. Dann würde er auch Thea wiedersehen! ... jeden Tag wahrlich!

Und was war damit gewonnen?
Gewiß. Sie that ihm leid. Aber um des armen Mädels willen konnte er doch nicht eine solche Beschäftigung übernehmen, in die Dienste eines Mannes treten, dem es wahrscheinlich einen großen Theil seines Unglücks verdante.

Aber andererseits ... Es gibt ein Sprichwort: „Halte, was Du hast!“ Und hier in Berlin etwas zu haben — die Erkenntniß dämmerte in seinem Gemüthe immer mehr auf — das war ein schwereres Stück Arbeit, als sich ein lebenslustiger Hufarben-Plenentant träumen läßt.

Und Thea ... er ärgerte sich über seine Gedanken ... immer wieder Thea! Aber wie unglücklich mußte jetzt die arme Kleine sein, wie bitterlich enttäuscht, die heute Morgen so übermüthig und stolz auf ihrer Fahrt nach Berlin ihm gegenübergegriffen hatte.

Jetzt mußte sie wohl schon die ganze Wahrheit oder erfahre sie in den nächsten Stunden.

Und dann ... dann stand sie ratlos und verzweifelt

da. Was sollte so ein armes, kleines Mädchen denn machen? Sie konnte in Berlin zu Grunde gehen, wenn man ihr nicht half.

Wenn ich diese Stellung annehme ... entschied Georg bei sich ... dann geschieht es nur um dieser kleinen, lieben Thea willen. Die werd' ich denn doch vor Heinerlein und Konforten retten!

Dabei mußte er selbst trotz seines Trübsinns beinahe lachen. Er hatte es nötig ... er, dem selbst das Wasser schon bis zur Kehle ging, sich auch noch um andere Menschen zu kümmern!

In der Zeit seines Glücks hatte er das auch nie gethan, sondern gleichgültig als eleganter Lebemann mit ebensolchen Genossen die Dinge an sich vorübergehen lassen. Sentimentalität, leidenschaftliche Aufwallungen, unbestimmte Sehnsucht und melancholische Gedanken verbot sich in diesem Kreise kühler Gelernt von selbst. Denn sie machten lächerlich.

Ja gewiß ... er hatte auch ein recht kalter, veredelter Bengel in den Tag hinein gelebt ... Georg Tektor sah das fernstehend ein. Aber wie kam er jetzt dazu, für Andere zu empfinden? ... jetzt, wo Noth und Sorge auf ihm lasteten und ihn eigentlich doppelt egoistisch machen mußten?

Statt dessen ein melancholischer Drang, sich an Andere anzuschließen, Anderen Gutes zu thun!

Der kleine Sportmann begriff das nicht. Er wußte nur, daß das blasse, träumerische Gesicht, von dem er diesen Morgen im Genuß des Badens genommen, ihm durchaus nicht den gewohnten und klüglichen Sinnestheil erreichte, sondern eine tiefe, milde, in der er sich selbst als ein weit besserer und anständiger Mensch vorfand ...

„Werkwürdig!“ dachte er bei sich ... aber wenn das die erste Wirkung der Noth ist, daß man andere Menschen lieb bekommt und ihnen helfen will, dann kann ja noch Manches gut werden!“

VIII.

Regen ... Regen ... endlos tiefer, rauschender Regen. Grauer Himmel über nassem Asphalt ... ein Meer von grümligen Regenschirmen auf den schmalen Straßen, Kiste und Feuchtheit überall ... Thea wäre am liebsten zu Hause geblieben, als Herr von Hoffader sich am nächsten Tag zum Besuch des Neuen küßte, den grauen Gylinder ausbüßte, einen Pfeiffen auspackte und ein leeres Opernglas-Intercall aufnahm.

Aber sie wollte ihn nicht allein lassen ... keine Stunde mehr ... und schritt hüftelnd an seinem Arm und unter seinen Schirm sich duckend, zum Bahnhof Friedrichstraße.

Genie fehlte der übliche Faustkampf um die Coupé-plätze. Die Erztugige fuhr halber als der reifigen, schiefgewölbten Halle weiter in die graue Welt hinaus. Selbst in den prunkvoll ganz vorne rollenden Sonderwagen des Union-Klubs schimmerten nur spärliche Uniformen und braungelbe Paletots und ganz vereinzelte Damenhüte.

Bei dem Hundewetter ging nur hinaus, wer mußte, ein fragwürdiges Glück, das schließlich durch die regenblinden Scheiben auf die vorbeiziehenden Karosfelder harrte. Freilich, an einem solchen Tage konnte man auch einen großen Coup machen! Der glatte, aufgeweichte Boden überdeckte alle Chancen. Die leichtgewichtigen Gütle über Wasser — es konnte eine ganze Reihe von Stützen geben und unabsehbare Odds, wenn man den rechten Augenfeiler traf.

Trübselig warteten die Gruppen mit hochgeklappten Rock, fragen und gegen den Wind gedrehten Schirmen vom Bahnhof über den gelben Kiesweg durch das kümmerliche Stangenholz zum Rennplatz. Das helle Schmettern der Musik klang heute wie Hohn über die weite Fläche mit ihren tiefenden Busch- und Baumgruppen, dem dampfenden Wäldchen und dem künstlichen See, in dem die Ringe der Regentropfen durcheinandergitterten. (Fortsetzung folgt.)

Billigstes und nützlichstes Weihnachts-Geschenk

findet man direkt in der Strickerei Ellenbogengasse 11, neben dem Neubau. Gestrickte Arbeitswämme und Mehgeraden, sehr stark, von 1.50 an bis zu den feinsten Jagdwesten, Unterhosen u. Jacken, gestrickt u. gewebt, 75 Pf., Normal- u. Stoffhemden 68 Pf., Damen-Hosen u. Röcke 45 Pf., allerley Kinderkleidchen, Röckchen, Jackchen, Camaschen, Anwärmer, Reisbinden, Kapuzen, Handschuhe, alle Sorten, in Hand- u. Maschinenarbeit, zu bekannt billigen Preisen. Große Auswahl in Strümpfen u. Socken in Wolle, Halbwole, Seide, Juten u. Baumwolle von 15 Pf. an, bei 3 Paar billiger. Ferner Gelegenheitsläufe in Pariser Damen- und Kinder-Schuhen von 25 Pf. an, alle Neuheiten. Besonders empfehle ich prima Strickwolle in allen Farben, selbst meine Schafwolle 1/2 Pfd. 68 Pf. Starke Wammes-Ärmel 1.90 Pf. Sämtliche Strick- u. Webartikel nach jeder Größe angefertigt u. ausgebeßert. 15365

Fr. Neumann.

Butter.

reine Bayrische Landbutter, täglich frisch in Glanz- und einreifend, offerirt an Niederpreiskäufer und Groß-Verbraucher bei Abnahme von 5 Pfund und mehr pro Pfund 96 Pf. C. F. W. Schwanke, Wiesbaden, Lebensmittel-Comptoir, Schwabstraße 49, gegenüber der Gärerei u. Mitterstraße. Telefon 414.

Conditorei W. Franzen,

4. Wilhelmstrasse 4, im Hause des Herrn Hofgärtner Weber, empfiehlt zu Weihnachten grosse Auswahl in: Lübecker Marzipan-Torten, Marzipan-Corfeet, Macronen-Corfeet, pr. Mandel-Speculatus etc.

Prima Mandeln,

ganz und gerieben, per Pfd. 80 und 100 Pf., Gaskintheer per Pfd. 60 Pf., Citronat und Orangat 70 Pf., La Gries-Nussnabe per 1/2 30 Pf., Rosinen, Corinthen, Sultaninen, Haselnüsse, franz. Haselnüsse, La Damer-Maronen, amerik. Kaffee empfiehlt

H. Zimmermann,

Reugasse 15.

Spielwaaren für Puppenküdchen

empfiehlt billigt 15451 Eduard Stemmler, 6. Michelberg 6.

Zur Weihnachtsbäckerei

süsse Mandeln, täglich frisch gerieben, bittere Mandeln, Haselnusskerne, Citronat, Orangat, Rosinen, Corinthen, Sultaninen, re gemahl. Ceylon-Zimmt, Vanillin, V. alle-Chocolade, Vanille, Ammonium, Lauer Colonial-Syrup, Cardamomen, Potasche, Backoblaten etc. etc.

Feinstes Confectmehl

empfiehlt

A. Schirg (C. Mertz), Schillerplatz 2.

Backe mit Schneeflocke!

Weihnachts-Ausstellung.

Gambus- u. Malaka-Rohrmöbel.

Eigene Fabrikat.

Essel, Stühle, Blumenstücke, Götter, Thee- u. Nippische, Kreiselstühle und Ständer, Kastenmöbel, Ofenschirme und Paravents, bei guter schöner Waare billiger Preise als irgendwo. Alle Arten Rohrmöbel.

Nicht Vorräthiges wird nach Maß u. Zeichn. angefertigt. Schnelle, prompte u. billige Ausföhrung. 14167 Goldgasse 21. Carl Eichhorn, Goldgasse 21. Erster Laden in Nordfischen von der Langgasse.

Landes-Versammlung der Nationalliberalen Partei.

Sonntag, den 13. Dezember 1896, Nachmittags 3 Uhr, findet im Hotel Casino zu Höchst a. M. die Landes-Versammlung des nationalliberalen Wahlvereins statt, zu der alle Parteigenossen aus Nassau ergebenst eingeladen werden.

Tagesordnung: Rede des Herrn Ober-Landesgerichtsraths Gieschen aus Frankfurt a. M. über die Stellung der nationalliberalen Partei in der Gegenwart; Bericht des Herrn Rechtsanwalts Häuser zu Höchst über den Berliner Delegirtenkongress.

Wiesbaden, den 5. Dezember 1896. F 414

Namens des Landes-Comitees:
Professor Dr. Heinrich Fresenius.
Rechtsanwalt Dr. Hehner.

General-Versammlung des Nationalliberalen Wahlvereins für den Regierungs-Bezirk Wiesbaden.

Zu der am Sonntag, den 13. Dezember, Mittags 12 Uhr, im Hotel Casino zu Höchst a. M. stattfindenden General-Versammlung des nationalliberalen Wahlvereins für den Regierungs-Bezirk Wiesbaden laden wir hierdurch die Vereinsmitglieder herzlich ein und bitten um zahlreiches Erscheinen.

Tagesordnung: 1. Bericht des geschäftsführenden Ausschusses über die Geschäftsführung des Landes-Comitees; 2. Renouveau des Landes-Comitees; 3. Wenderung der §§ 2, 6, 10 und 11 der Statuten; 4. Besprechung über den Ausbau der Organisation des Wahlvereins; 5. Etwas Bänke und Anträge von Mitgliedern.

Nach Schluß der General-Versammlung gemeinsames Mittagessen, das trodene Gedeck zu 2 Mk. im Hotel Casino, wozu daran Theilnehmende Herren ihre Anmeldungen bis spätestens zum 12. d. M. richten wollen. F 414

Im Namen des geschäftsführenden Ausschusses:
Professor Dr. Heinrich Fresenius.
Rechtsanwalt Dr. Hehner.

Schellfische 25 Pfennige

bei
Regenschirme aller Preislagen
für Kinder, Damen und Herren von Mk. 2.— an.
Herren-Toilette-Artikel,

als:
Lein. Kragen, Manschetten, Vorhemdchen, Papierstoffwäsche von Hey & Edlich, Hosenträger,

Glacé-Handschuhe, Cravatten aller Arten in reicher Auswahl, nur guter Qualität, billigst bei
Kürschnerel
Carl Braun, u. Kappenmacherei,
13. Michelsberg, Wiesbaden, Michelsberg 13.

Blinden-Anstalt.

Wieder steht Weihnachten vor der Thür. Weihnachtsfreude und Weihnachtsglanz strahlt in Aller Herzen. Innigst bitten wir hierbei, wie früher auch unserer Blinden gedenken zu wollen und uns zu helfen, diesen Armen, die mit leiblichen Augen den Festesglanz nicht zu schauen vermögen, ein frohes Fest zu bereiten, damit um so höhere Festesfreude ihr inneres Leben erhele.

Fast alle unsere Jünglinge sind völlig vermögenslos und auf die werthvolle Mithilfe ihrer Mitmenschen angewiesen. Wir dürfen deshalb wohl zuversichtlich hoffen, daß unsere Weihnachtsbitten nicht vergebens hinausgeht.

Gütige Gaben werden außer von den unterzeichneten Vorstands-Mitgliedern mit herzlichem Dank entgegengenommen von dem Inspector der Blinden-Anstalt, Wilmshausen 13, der Wirtshausbesitzerin im Blindenheim, Emmerstraße 51, Herrn Kaufmann Enders, Michelsberg 32, und dem Tagel.-Verlag. F 279

Der Vorstand der Blinden-Anstalt:
Gaab, Rentner, Wilmshausen 15.
Hensel, Rentner, Rheingasse 74.
Dr. Keller, Privat, Friedrichstraße 30.
Krause, Rentner, Emmerstraße 50.
Koch-Vitus, Rentner, Emmerstraße 53.
Krekel, Landwehr, Dörmelstraße 23.
Rehner, Rentner, Wilmshausen 18.
Sartorius, Landes-Director, Wilmshausen 30.
Winkel, Hauptlehrer, Emmerstraße 73.

Preise fest.

Garantie 1 Jahr.

Möbel-Lager der Gewerbehalle

zu Wiesbaden,
E. G. mit unbeschr. Haftpflicht (gegr. 1862),
10. Kl. Schwalbacherstrasse 10.

Zusammenstellung completer Salons, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Grösste Auswahl aller sonstiger Arten Polster-, Kasten- und Küchenmöbel, sowie in Stühlen, Spiegeln und fertigen Betten.

Sämmtliche Gegenstände sind durch die Begutachtungs-Commission geprüft und taxirt. Der grösste Theil eignet sich zu 15545

passenden Weihnachts-Geschenken.

Visitenkarten,
Gratulationskarten,
Einladungskarten,
Verlobungskarten,
überhaupt alle Drucksachen für den
Privat- und Geschäftsverkehr

werden rasch, gut und zu mässigen Preisen
angefertigt

in der Buchdruckerei

von

Carl Schmeggelberger & Co.
(Inhaber Carl Schmeggelberger),
26. Marktstrasse 26.

Wir bitten, um Verwechslungen
vorzubeugen, bei Bestellungen besonders
darauf zu achten, dass sich unser Comptoir
nicht an der Strasse, sondern
im Hofe links, Parterre, befindet.

18320

Patent-Holzstoff-Gefäße,

wasserdicht und unzerbrechlich,
besonders empfehlenswerth, als:
**Schüsseln, Wassereimer, Gläser-
wannen, Fußbadewannen etc.**
Am hiesigen Plage mit grossem Erfolge eingeführt. 14696

Franz Flössner,
Welfenstrasse 6.

Grosses Möbel-Stofflager

in: Crepe, Gratt, Nips, Fantasie,
Seide, Elfenbein und französische Fabrikate, und
und gepresste Plüsch, Plüschfries, Plüsch
mit Seiden-Untergrund.
Ferner empfehlen wir:
Molton, Wollfries, Filzstücke für Sticheisen,
Crestonac für Vorhänge und Möbelbezüge. 18360
J. & F. Suth, Friedrichstrasse 5 u. 10.

Rejet Alle!

Herren-Kleidung werden unter Garantie nach Maß angefertigt.
Hosen 3.50 Mk., Hülser 9 Mk., Röcke gemessen 5 Mk., totale
gegr. Kleider gereinigt und reparirt bei H. Meier, Herren-
Schneider, 15. Deleventr. 15, B. Reich, Wilmshausen 14676

Brant, Gesellschafts- u. Ballfrisuren,
elegante Ausführung, Damenfrisuren im Abonnement, billige,
prompte Bedienung. 14693

Rathstrasse 33. H. Müller, Damenfrisur.
Clavier-Unterricht ertheilt Louis Scharr, Köhler,
Kammerm., Friedrichstr. 36. 12975



Bur Aufklärung!

Meiner werthen Kundschafft theile ich
hierdurch mit, daß ich mein Expeditions-
Geschäft nach wie vor weiterführe.

Ich habe in Erfahrung gebracht, daß eine
neidische Concurrenzfirma das Gegenheil
ausgebreitet hat und will ich oben genanntes
nur als Verichtigung gegen solch unläuteren
Bewerb stellen.

Ich halte mich nach wie vor meiner
werthen Kundschafft, sowie einem hochachtbaren
Publikum bestens empfohlen und grüße

Hochachtungsvoll

C. Reppert,
4. Rheinbahnstrasse 4.

15523

Feinste Süßrahmbutter,
täglich frisch, pro Pfd. Mk. 1.20,
Schmalz, garantirt rein, 45 Pf.
pro Pfd.

D. Fuchs, Saalgasse 2. 15537

Mandel in jederzeit frisch gemahlen Pfd. 60 Pf.,
sämmtliche Confectionen zu billigen Preisen,
Confectionen per Pfd. 18, 20 und 25 Pf.,
Citronat, Orangat Pfd. 70 Pf., Citronen 8 Pf.,
J. Schaub, 15344
Grabenstrasse 3 und Wilmshausen 10.

Gemischte Marmelade
por Pfd. 35 Pf. 15129

Conditorei Christ-Brenner, Webergasse 3.

General-Anzeiger

für
Rürnberg-Gürtel.

Korrespondent von und für Deutschland,
geleitet und vertheilt

Zeitung von Nürnberg-Gürtel,
unparteiisch und unabhängig, erscheint täglich — außer
Sonntag — in 8 bis 20 Seiten.

Der General-Anzeiger für Nürnberg-Gürtel ist
Publikations-Organ von über 200 Jährl., Württ.,
Hort., Hess., Baden- und Gemeindefürsorge und
zahlreichen Vereinen.

Der General-Anzeiger für Nürnberg-Gürtel bietet
täglich reichen Lesestoff, sowohl in Tagesangelegenheiten aus
allen Theilen der Erde, jedoch insbesondere aus dem rügigen
Baterlande, als auch in Abhandlungen, Erzählungen,
Romanen u. s. w.

Bezugspreis nur 1 Mk. 50 Pf. vierteljährlich.
Der General-Anzeiger für Nürnberg-Gürtel ist das
erste und wichtigste Informations-Organ

(Zustage 20,000 bis 25,000 Exemplare)
in Nürnberg-Gürtel sowohl, als auch im ganzen nördlichen
Batern. Für Bekanntmachungen jeder Art läßt der
General-Anzeiger für Nürnberg-Gürtel infolge seiner
großen Verbreitung den größten zu erwartenden Erfolg
erhoffen.

Infektionspreis nur 20 Pf. für die Beitr.
Spaltenzahl, bei Wiederholungen nach Rabatt gewährt.
Beilagen (einfache Blätter) werden für die Einz.
aufgabe mit 60 Mk., für die Gesamtaufgabe mit 90 Mk.
berechnet.

Friedrichstraße 9, 2,

zwei auch drei Zimmer ohne Möbel mit
Bedienung, auf Wunsch mit Pension, zu
vermieten. 8105

Sämmtliche
Wiesbaden, 1. Kl. Burgstr. 1,
Ecke der Gr. Burgstr.
Kleiderstoffe
Frankfurt a. M.,
5. Am Salzhaus 5.

verkaufe ich

zu Weihnachten
mit grossem Rabatt.

Karl Perrot, Elsässer Zeugladen

1. Kl. Burgstrasse 1, Ecke der Gr. Burgstr.



Schutzmarke.

14507

44. Jahrgang. 1896.

(Nachdruck verboten.)

Roman von Rudolph Straß.

Fr. Neumann.

Zeffen, Stähle, Blumentische, Socker, Thee u. Nipptische,
 Kirschkörbe und Ständer, Pantaleonmöbel, Denschmirne
 und Paravents, bei guter schöner Waare billigere Preise
 als irgendwo. Alle Arten Nothwaren.
 Nicht Vorräthiges wird nach Maß u. Zeichn. angefertigt,
 Schnell, prompt u. billige Ausführung. 1417
 Goldgasse 21. **Carl Eichhorn**, Goldgasse 21.
 Erster Laden in Korfachen von der Lennagasse.

Amtliche Anzeigen**Öffentliche Bekanntmachung.**

Steuerveranlagung für das Steuerjahr 1897/98.

Auf Grund des § 24 des Einkommensteuergesetzes vom 21. Juni 1891 (Gesetzblatt S. 175) wird hiermit jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 3000 M. veranlagte Steuerpflichtige im Kreis Wiesbaden (Stadt) aufgefordert, die Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formular in der Zeit vom 4. Januar bis einschließlich 30. Januar 1897 dem unterzeichneten Vorlegenden der Veranlagungs-Kommission schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.

Die Veranlagung der obigen Frist hat gemäß § 30 Absatz 1 des Einkommensteuergesetzes für das Steuerjahr den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Veranlagung zur Einkommensteuer zur Folge.

Wesentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wesentliche Verschönerung von Einkommen in der Steuererklärung sind im § 66 des Einkommensteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einlegung schriftlicher Erklärungen durch die Voh ist anfalls, geschieht aber auf Gefahr des Abwenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes. Mündliche Erklärungen werden an den Vorlegenden, Donnerstags von 10 bis 12 Uhr, in den Geschäftsräumen des Unterzeichneten: Konstantstraße No. 11, Zimmer 1, 2, 4, 5, zu Protokoll entgegengenommen.

Wird die Abgabe zu Protokoll vorgezogen, so sind zu Hause vorher die erforderlichen Zahlenunterlagen und Berechnungen auf besonderem Bogen aufzusuchen. Diese Zusammenstellung und die Belege dazu sind mitzubringen. Hier auch im Falle einer selbstständigen Declaration wird zur Berechnung von Einkünften und Aufträgen dringend empfohlen, die den Angaben der Steuererklärung zu Grunde liegenden Berechnungen an der dafür im Formular bestimmten Stelle (Seite 3 und 4) oder besser noch auf einer besonderen Anlage mitzubringen.

Steuerpflichtige, welche gemäß § 26 des Einkommensteuergesetzes vom 14. Juli 1893 (Gesetzblatt S. 134) vor dem Reichte der Vermögensanleihe Gebrauch machen wollen, haben dieselbe ebenfalls innerhalb der oben angegebenen Frist auf dem vorgeschriebenen Formular bei dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll abzugeben.

Auf die Berücksichtigung früher eingehender Vermögensanzeigen bei der Veranlagung der Ergänzungsteuer kann nicht geachtet werden. Die Ergänzungsteuer wird dieses Mal auf 2 Jahre veranlagt.

Wesentlich unrichtige oder unvollständige tatsächliche Angaben über das Vermögen in der Vermögensanzeige sind im § 43 des Ergänzungsteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuerklärungen und zu Vermögensanzeigen werden von heute ab, Donnerstags 10-12 Uhr, in meinen Geschäftsräumen, Konstantstraße 11, Zimmer No. 3, auf Verlangen kostenlos verabfolgt.

Alle Briefe bitte ich lediglich zu adressieren: An den Herrn Vorlegenden der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission für den Stadtkreis Wiesbaden, hier, Konstantstraße 11.

Der Vorsitzende
der Veranlagungs-Kommission für den Stadtkreis Wiesbaden.
Wieland, Regierungsrath.

Nichtamtliche Anzeigen

Webergasse 2, im Entresol.

Von Sonntag, den 6. Dezember 1896.

Nur auf einige Tage Ausstellung des größten

Rigi-Relief,

Kunstwerk absolut 1. Ranges.

Maßstab 1:1500.

Länge 3 Meter, Breite 5 Meter, Bodenhöhe 40 Quadratmeter.

Mit getreuer Darstellung aller renommierten und frequentesten Hotels und Pensionen, der Dörfer und Seenhöfen z. z. Mit automatischem Betrieb sämtl. Rigi-Bahnen, der Gotthardbahn und Dampfschiff-Fahrten auf dem Vierwaldstätter- und Jägersee, sowie naturgetreuer Darstellung der vom Rigi herabfließenden Flüsse und Bäche.

Von Morgens 10-9 Uhr Abends. Eintrittspreis: Erwachsene 50 Pf., Kinder die Hälfte. Für Schulen Preisermäßigung.

Morgen

Freitag, den 11. Dezember cr.,
Morgens 9 1/2 und Nachmittags
2 1/2 Uhr anfangend:

**Große
Schuhwaaren-
Versteigerung**

im Auktionslokale

F 358

3. Adolphstraße 3.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Prima Mandeln

per Bsd. 55 Pf.

sowie sämtliche Südfrüchte und Bakartifel

billigt bei

14893

Carl Stahl, H. Roos Nachf.,
Meinergasse 5.

Feinstes

Confect- und Nudelmehl,

per Pfund 18, 20 u. 22 Pf.

Nosinen, Corinthen, Zultaninen, Citronen, Citronat, Drogenat, Ponderzucker, Vanillezucker, geriebene Mandeln und Haselnüsse, Vanille, Vanillin, gar. reine Vanille-Chocolade

15458

Gebrüder Dorn,

Ede Wörth u. Johstraße.

Cigarren

in großer Auswahl, prima Qualität, empfiehlt die Cigarren-Handlung von

Rudolf Müller, Marktstraße 34,

neben Hotel Einhorn.

Pfarrer Kneipp's Kraftnährmittel,

als Kern, Brenn- und Kraftnährmittel, Gefen, Einken und Bohnenmehl, Galernadiscutis, Malzkeise, sowie sämmtl. Kräuter etc. empfiehlt in feinst reicher Waare billigt 14905

Drogerie H. Kneipp,

Goldgasse 9.

Telephon 452.

Wachamer Hofhund,

am Heßten Spitz, zu kaufen gesucht Mainzerstraße 36.

Flaschenbier.

Hiermit gestatte ich mir, einem hochgeehrten Publikum und geschätztem Bekanntenkreise die erg. Mittheilung zu machen, dass ich die Niederlage der

Exportbier-Brauerei von Gebr. Röhrle, Giessen,

übernommen habe und empfehle ich deren, mit den ersten Preisen ausgezeichneten feinen Flaschen-Exportbiere.

Röhrle's Pilsener Brauart**Röhrle's Franziskaner,**

pr. 1/2-Ltr.-Fl. 15 Pf.

dunkel, altbayrische Brauart,

Röhrle's Porter, ein extra kräftiges Gesundheits- und Kraftbier, d. besten englischen Porter völlig ebenbürtig, per Originalflasche 25 Pf.

Ein Probe-Auftrag wird die Vorzüglichkeit der gelieferten Biere bestätigen.

Hochachtungsvoll

Heinrich Schneider, Weinhandlung,

Kellerei: Moritzstrasse 39,

Büreau: Kaiser-Friedrich-Ring 104.

Ernst Eyring.**Ausverkauf**

sämmtl. Gold- u. Silberwaaren z. u. u. Einkaufspreisen
Tannusstrasse 31, 1 Stiege hoch. 15355

Ausverkauf wegen Umzug.

Die Firma

I. Webergasse I. **Franz Schirg,** I. Webergasse I,

muss ihre Lokalitäten räumen und giebt auf alle Baar-Einkäufe einen

Extra-Rabatt von 20 %.

Restparthien in Unterzeugen, alle Fantasieartikel, als:

Theater- u. Concert-Capotten u. Echarpes, Kindermützen, Caputzen, Schulterkragen, Tücher, Tricottailen, sowie Herrenkragen, Manschetten u. Cravatten

werden zu und unter Einkaufspreisen abgegeben.



14507

Vortrag des Herrn Admiral Werner
Donnerstag, den 10. Dezember, 8½ Uhr Abends, im
Christlichen Arbeiterverein, Raugasse 4, über
„Seebilder“.

Gäste haben freien Zutritt

Herren- u. Damen-Wäsche

in grosser Auswahl zu billigsten Preisen, auch
Anfertigung nach Maass unter Garantie
für Haltbarkeit und tadellosen Sitz.

Taschentücher

(weiss und bunt) in Leinen, Battist und
Seide, von den einfachsten bis zu den feinsten
Qualitäten.

Damen-Chemisettes und Garnituren,

Cravatten,

Kragen u. Manschetten

in allen Preislagen,

Haus- und Zierschürzen

empfiehlt

Heinrich Leicher,

25. Langgasse 25.

P. S. Aufträge auf Wäschegegenstände nach
Maass erbitte ich mir rechtzeitig, damit solche
auf das Sorgfältigste und Pünktlichste vor dem
Feste ausgeführt werden können. 14475

Teppiche und Portiären,

welche sich sehr zu Weihnachts-Geschenken eignen,
gebe ich einem Posten sehr billig ab. 15435

Georg Hillesheimer, Oranienstrasse 15.

“APENTA”

Das beste natürliche Ofener Bitterwasser,

Gefüllt an den Uj Hunyadi Quellen, bei Ofen
UNTER ABSOLUTER CONTROLLE DER KOENIGLICH
UNGARISCHEN REICHSANSTALT (Ministerium des Acker-
baues) Budapest. 14312

„Einstärkeres und günstiger zusammen-
gesetztes natürliches Bitterwasser ist
uns nicht bekannt.“

PROF. DR. LEO LIEBERMANN,
Königlicher Rath, Director der Kön. Ung.
chemischen Reichsanstalt, Budapest.

„Dieses Wasser ist zu den besten Bitter-
wässern zu rechnen und ist auch als
einstärkendes zu bezeichnen.“

GRÜNNATH PROF. O. LIEBREICH, M. D.
Berlin.

Käuflich bei allen Apothekern und Mineralwasserhändlern.

Hohenzoller-

Mäntel, ganz gefüttert, mit abknüpfbarer Pelerine

und ganz gefüttert von 12 Mk. an.

Herren-Paletots von 10 Mk. an.

Herren-Lodenjoppen von 5 Mk. an.

Herren-Bucksinhosen von 3 Mk. an.

Knaben-Anzüge und Mäntel von 2.50 Mk. an.

Grösstes Lager
einfacher bis zu den
hochfeinsten Qual.

C. Willh. Deuster, Oranienstr. 12.

Lieferant des Beamten-Vereins.

Keine Ladenmiete, deshalb bill. wie jede Concurrrenz am Platze.

Billige,
aber streng feste
Preise.

15235

Ihrer Königl. Hoheit der Frau

Landgräfin v. Hessen.



Prinz. Anna v. Preussen.

Geschwister Broelsch,

Hoflieferanten,

Magasin de Modes, Robes & Confection,

8. Friedrichstrasse 8,

I. Etage,

I. Etage,

nächst der Wilhelmstrasse,

Ihrer Kgl. Hoh. d. Frau Prinz

Christian v. Schlesw.-Holstein.

Prinzess v. Grossbritannien
und Irland.

empfehlen zu billigen Preisen die Anfertigung von

Promenaden-, Ball- und Gesellschafts-Toiletten.

14711

S. Guttman & Co.

Telephon-Anschluss
No. 511.

8. Webergasse 8.

Telephon-Anschluss
No. 511.

empfehlen
speziell für den

Weihnachts-Bedarf

grosse Posten des
reichhaltigen Lagers in:

Leinen, Tischzeuge, Handtücher, Baumwollstoffe, fertige Wäsche
zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.

Thee- und Tafelgedecke!

Taschentücher!

Fertige Damenwäsche!

Schürzen!!!

Diverse praktische Geschenke!

Weisse leinene Damast-Theegedecke mit bunten Kanten und 6 Dessert-Servietten	Mk. 2.-
Weisse reineleinene Damast-Theegedecke mit 6 Dessert-Servietten, prima Qualität	Mk. 4.-
Weisse reineleinene Damast-Theegedecke mit 12 Servietten	Mk. 7.-
Feine weisse Damast-Tischgedecke, 160, 220—340 Cmt., mit 12 Servietten	Mk. 25 bis Mk. 18.-
Hausmacher Jacquard-Tischtücher in 3 Grössen	Mk. 2, 1.50 bis Mk. 1.-
Tischservietten in Drell, Jacquard und Damast	1/2 Dtd. Mk. 6, 5, 4, 3 bis Mk. 2.-
Reineleinene Dessert-Servietten	1/2 Dtd. Mk. 3, 2, 1.50, 1, bis Mk. —.50
Kinder-Taschentücher mit bunten Kanten, gestümt	1/2 Dtd. 50 Pf. bis 35 Pf.
Grosse reineleinene Taschentücher für Damen und Herren	1/2 Dtd. Mk. 3, 2, 1.50, 1.25 bis Mk. 1.-
Englische Battist-Hohlsaumtücher	1/2 Dtd. Mk. 5, 4.50, 4 bis Mk. 2.50
Bunte Herren- und Damen-Taschentücher	1/2 Dtd. Mk. 3, 2.50 bis Mk. 1.50
Damenhemden aus kräftigem Hemdentuch, gut gearbeitet, schön garnirt	Stück Mk. 1.50, 1.25 und 90 Pf.
Damenhemden aus bestem Elsäzer Madapolam mit Handfeston und feinen Garnituren	Stück Mk. 3, 2.50, 2.-
Damen-Nachthemden mit Stickerei und Handfeston	Stück Mk. 4, 3.50, 3 bis Mk. 2.50
Damen-Nachtjacken und Kleider aus Madapolam, Piqué und Negligéstoffen	Stück Mk. 3, 2.50, 2, 1.50, 1.25
Bunte Kleider und Jacken	Stück Mk. 2, 1.75, 1.50, 1.25 bis Mk. —.85
Helle Zierschürzen Stück 25—90 Pf., praktische Hausschürzen	Stück 50 Pf. bis Mk. 1.50
Elegante Theeschürzen mit Stickerei-Volants	Stück 70 Pf., 85 Pf., Mk. 1.— bis 1.50
Seidene Schürzen in schwarzen und hellen Farben	Stück Mk. 1.50 bis 4.-
Fertige Bettbezüge mit je 2 Kissen	Stück Mk. 5.— und 4.—
Festonirte Kopfkissen	Stück Mk. 2.50, 2.— und 1.—
Gestümt Betttücher in Leinen, Halbleinen, Dowlas und Crotonne	Stück Mk. 4, 3.50, 3, 2.50, 2 bis Mk. 1.50
Abgepasste Handtücher in Drell, Jacquard und Damast	1/2 Dtd. Mk. 5, 4, 3, 2.50, 2 bis Mk. 1.50
Müchentücher, gestreift und kariert	1/2 Dtd. Mk. 3, 2.50, 2, 1.50 bis 50 Pf.

15304

Deutsche Rothweine,**zum Theil 1893er,**

für deren Reinheit ich jede Garantie übernehme und deren feine Qualität jeden Kenner voll und befriedigt.

	Flasche 70 Pf.
Ingenheimer	80
Affenhaler	80
Ahrleicher	90
Oberingelheimer	1.20
Assmannshäuser	1.20

bei 10 Fl. Abnahme 5 Pf. billiger.

14555

Wilh. Heine. Birek,

Ecke Adelhaid- und Oranienstrasse.

Telephon No. 216.

Weinkellereien: Adelhaidstrasse 41 u. 46.

Moritzstrasse 32.

Thee

neuer Ernte, vorzügliche Mischungen, in Packeten, sowie lose ausgewogen per Pfund von Mk. 1.80 an. 14926

Drogerie Moebus, Taunusstrasse 25.Wegen Aufgabe meines Lagers in
fertigen Gütern
werden sämtliche auf Lager befindlichen**acht Pariser Modellshirts,**

nur Neuheiten der Saison, zu jedem nur annehmbaren Preis ausverkauft.

Günstige Gelegenheit zum Einkauf von 15294

passenden Weihnachts-Geschenken.**L. Rissmann Nachfolger,**

Oranienstrasse 12.

! Für 60 Pf. per Liter!Liefere ich einen **93er Wein** franco und incl. Abgabe bei Abnahme in Gebinden von 20 Liter an. 15377**K. B. Kappes,**

Dohlemerstr. 33.

Proben zu Diensten.

Brand-Malerei!

Über 1000 versch. Artikel in Gold und Leder. — Als Special-Geschäft zugleich auch die billigsten Preise. — Preis, künstlerische Zeichnungen.

Atelier Baumeister,

Oranienstrasse 2.

Arnold Obersky,**Corset - Specialist Wiesbadens,**
Langgasse 30.**Façon Lilly,**
dauerhaftes Corset,
elegant sitzend, von 2-5 Mk.**orthopädische Corsets**
zur Ausgleichung hoher Schultern und Hüften.

Elegante Anfertigung nach Maass.

Specialität: Corsets für starke Damen.

!! Feinste Referenzen!!

Bei Bezugnahme auf diese Annonce gewähre

10% Rabatt

bis Weihnachten.

Eine Parthie Franzenreste

(passend für Weihnachts-Arbeiten)

gibt billigt ab 15013

F. E. Hübotter,

Fasamentier,

Langgasse 6. nahe der Marktstrasse.

Eierkohlen von „Alte Haase“

in stets frischen Bezügen empfiehlt 14318

Telephon

489.

Max Clouth, Moritzstrasse

23.

Witkoff

preiswerth zu verkaufen. Näh. bei

Optiker Hühn, Langgasse. 15404

p. Pf. 28 Pf. **Frühje Schellfische** p. Pf. 28 Pf.

treffen heute ein.

15583

P. Enders,

Micheleberg, Ecke Schwalbacherstrasse.

Strassb. Gänseleber-Pasteten
per Terrine Mk. 2.—, 2.50, 3.25,
3.50, 5.—, 6.—, 8.—, 10.—**Gänseleberwurst, Trüffel- und**
Sardellenleberwurst,
Pomm. Gänserollbrüste und
-Keulen,**Fasanen-, Hühner-, Rebhuhn-,****Kranke- und Gänse-, Hasen-, Reh-,****Sardellen-Pains 14960**

in stets frischer Waare

empfiehlt

A. Schirg (C. Mertz),

Schillerplatz 2.

Familien-Nachrichten

Aus auswärtigen Zeitungen und nach directen

Mittheilungen.

Familien-Nachrichten, dem „Tagblatt“ in bequemer Form direct mitgeteilt werden können (schon ab 10 Pf.).

Geboren. Ein Sohn: Herrn pract. Arzt Alfred Möller, Berlin N.

Herrn Premier-Lieutenant Ernst Freyberg v. Wangenheim,

Herrn Premier-Lieutenant v. Duffe, Kulin. Herrn

Herrn Dr. Hermann Böhm, Freiberg. — Eine Tochter: Herrn

Dr. med. Arnold Rodolfs, Alstedt.

Verlobt. Fräulein Helene Sörorius mit Herrn Rechtsanwalt

Dr. Eugen Böning, Düsseldorf. Fräulein Louise Barthele mit

Herrn Lieutenant Sieghart, Bensberg. Fräulein Martha von

der Linde mit Herrn Dr. phil. Carl von der Linde, Greifeld-

Berlin. Fräulein Emma v. Seyd mit Herrn Rittmeister Oskar

v. Arnim, Wandbach-Saarburg. Fräulein Cora Lillmann

mit Herrn Hofrath Jacob Lambert, Greifeld-Greifswald.

Bereitschaft. Herr Dr. med. Hermann Dufschmidt mit Fräulein Sophie

Lehmann, Dittelsheim-Schwarzenberg-Gründ. Herr Professor

Dr. Johann Heir mit Fräulein Anna Rimpf, Greifswald.

Geboren. Herr Premier-Lieutenant a. D. Arthur v. Stigmann

u. Stein, Leipzig-Berlin. Herr Dr. med. Wilhelm Gröber,

Goslar. Herr Regierungs-Rath Friedrich Blumhagen,

St. Johann-Saarbrücken. Herr Generalmajor Rudolph Gork,

Herr Hauptmann a. D. Hugo v. Goltzow, Königsberg. Herr

Dr. Ernst Schach, Pöhlitz. Herr Justizrat Dr. H. W. Blau,

Diedrichs, Herr Dr. med. Graber, Schwabach. Herr Ober-

lieutenant a. D. Ludwig Lindpaintner, München. Herr Justiz-

inspector C. Mayer, München. — Frau v. Oberförster Emilie

Weil, geb. Lechner, Bensberg. Frau Stadtrath Julie Schuler, geb.

Anders, Chemnitz. Frau Professor Sophie Weidmann, München.

Frau v. v. Staatsminister Emilie Leonhardt, geb. Koble, Goslar.

Photographische Apparate

schon von 10 Mark an.

Schönstes Geschenk

für

Jung und Alt.**Grösste Auswahl****in Apparaten****und Bedarfs-Artikeln.****Hess & Sattler, Rheinstrasse 37.**

15384

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
Laterna magica.

Allelei bunte Lebensbilder

von
Helena von Götzendorff-Grabowski.
 84, 281 Seiten, broch. Mk. 2.—, in eleg. Orig.-Leinw.
 Band Mk. 3.—

Von der Kritik geradezu glänzend aufgenommen,
 eignet sich diese hübsch ausgestattete Novellensammlung
 der beliebten Verfasserin ganz besonders zu Gelegenheits-
 Geschenken für die Damenwelt.

Jedem das Seine.

Ein weltliches Brevier

von
Hermann Diekmann.

84, 136 Seiten, eleg. Orig.-Leinw.-Bd., Fr. Mk. 2.—.
 Eine Spruchsammlung voll Geist, Witz und Satire,
 die von Jedermann mit dem größten Vergnügen gelesen
 werden wird.

Lützenkirchen & Brücking,
 Verlagsbuchhandlung, Wiesbaden.

Große Egm. Schellfische
 25 und 30 Pf.

K. Erb, Nerostraße 12.

20 % Rabatt

gewähren wir von jetzt bis Weihnachten auf alle
Stickereien u. Handarbeiten (aufgezogen,
 angefangen und fertig.)

Künstlerisch-schöne, solide Gegenstände. Reiche Auswahl.

Victor'sche Kunstanstalt, Tannusstrasse 13.

Haltestelle der Strassen-
 und Pferde-Bahn.

Kulmbacher Export-Flaschenbier-Handlung
 (Reichelsbräu)

A. Hüttenrauch.

Schwalbacherstrasse 57, Ecke des Wilschelsberg.
 liefert frei ins Haus in fl. u. großen Fässen. Billigste Preise.

Gelegenheitskauf.

Einheit-Sandramen, wie neu, statt Mk. 257 nur
 Mk. 150. Passendes Weihnachts-Geschenk.
 Drogerie H. Kneipp, Goldgasse 9.

Besseres Restaurant

von einem thätigen Fachmann auf sofort oder per
 1. April zu mietzen gesucht. Offert. unt. L. V. 429
 an den Tagbl.-Verlag.

Weihnachts-Geschenk für Kinder. Wiesbadener Theater-
 Kasse abzugeben. **Caesar Lange, Negelestrasse 35.**

Heiraths-Gesuch.

Junge Dame wünscht reichen seinen Herrn kennen zu
 lernen. Gef. Off. unt. N. V. 431 an den Tagbl.-Verlag.

R. K. 214.

Brief liegt an bestimmtem Ort zum Abholen.
 Die Annonce vom Arbeiter-Freund O. L. 18 lautet,
 bitte Brief unter R. V. 428 an den Tagbl.-Verlag
 abzugeben.

Verloren Sonntag Abend von Hst. Waldhst durch die
 Wälderstrasse, Beltrig, Hst. Hst. Hst. 2 goldene
 Kramband (Hst. Hst.) mit 7 Brillanten. Abzugeben gegen
 hohe Belohnung Schornhorststrasse 6, Part. Vor Anlauf
 wird gewarnt.

Epizentafschentuch gefunden. Abgeholt. Wiesbadener
 strasse 28, 2 Tr.

Statt besonderer Anzeige

die traurige Mitteilung von dem Ableben
 unseres lieben Vaters, Schwiegervaters, Groß-
 vaters, Herrn

Christian Fering,

im Alter von 83 Jahren.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1896.

Familie **Georg Fering.**

Die Beerdigung findet im Sinne des Ver-
 storbenen in aller Stille statt.

Codes - Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß meine innigst-
 geliebte Frau, unsere Tochter und Schwiegertochter,

Elise Fricke, geb. Rühl,

heute Morgen 11 1/2 Uhr nach langem, schwerem Leiden verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Jakob Fricke, Maurermeister.

Dem Wunsche der Verstorbenen gemäß wird die Leiche zur Feuerbestattung nach Heilberg
 überführt, daher Blumenpenden dankend verboten.

15587

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute Nachmittag um 5 Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden unser innigstgeliebter, unvergesslicher
 und guter Vater, Grossvater und Urgrossvater, Bruder, Schwiegervater, Schwager und Onkel, der

Königliche Oberst z. D.

Philipp Mathi,

Inhaber des Comthurkreuzes I. Classe des Militär- und Civil-Verdienst-Ordens Adolf von Nassau, u. a.,

im beinahe vollendeten 91. Lebensjahre, was wir hiermit Verwandten, Freunden und Bekannten tiefgebeugt anzeigen.

Wiesbaden und Mainz, den 9. Dezember 1896.

Die trauernden Hinterbliebenen.

In deren Namen:

Rudolf Mathi, Kgl. Premier-Lieutenant a. D. und stellvertretender Hauptrechnungs-Revisor
 der Hess. Ludw.-Eisenbahn,

Emma Mathi,

Lina Mathi.

Die Trauerfeier findet im Sterbehause, Moritzstrasse 11, kommenden Samstag, den 12. Dezember, Nach-
 mittags, statt und im Anschluss hieran die Beisetzung in der Familiengruft auf dem alten Friedhof.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 578. Abend-Ausgabe.

Donnerstag, den 10. Dezember.

44. Jahrgang. 1896.

Ca. 400 Arbeiter und Arbeiterinnen in Fabrik u. Maschinenfabrik. Wohlthätigen in eigener Fabrik. Begründet 1884. Keine Fabrik, welche auf meinen Preislisten abgebildet ist, wird augenblicklich durch Neubauten noch bedeutend vergrößert.

Fernsprech-Anschluss:
No. 125 Solingen.

C. W. Engels in Gräfrath b. Solingen.

Erstes und einziges größtes Fabrik-Verkauf-Geschäft Solinger Stahl-waren mit Dampf- und Motorenbetrieb.



Unterzeichnete erhält um Beilegung eines geschäftlichen Streits, welcher sich auf die Lieferung von Dampfmaschinen, Kesseln, Pumpen, etc. bezieht, eine Bescheinigung, dass die Lieferung der Maschinen, Kessel, etc. nach den Bedingungen der Zeichnungen und der Lieferungsbedingungen erfolgt ist, und dass die Maschinen, Kessel, etc. in der That die Leistungsfähigkeit haben, welche in den Zeichnungen und den Lieferungsbedingungen angegeben ist.

Unterzeichnete (nicht beauftragt):

Druck des ungetriebenen Hebelstiftes in jedem Mann

Amerik. Petroleum per Liter 15 Pf. (nur für die Rundschiffen), Spiritus per Liter 31 Pf. C. Kirschner, Westlichstraße, Ecke Hellmuthstraße.

Tanz-Unterricht!

Anmeldungen für Privat-Unterricht nehme jederzeit entgegen bis 4 Uhr Nachmittags in meiner Wohnung Friedrichstrasse 3, Gartenh. Part. I. Julia Springorum, Mitglied der Genossenschaft deutscher Tanzlehrer.

Pneumatik,

engl. Fabrikat, sehr dauerhaft, gut erhalten, billig zu verkaufen. Markt-Langgasse 20, im Glaserhause.

Abonnements-Einladung

auf das am 1. Januar 1897 beginnende erste Vierteljahr des

Casseler Tageblatt und Anzeiger

44. Jahrgang.

Dasselbe ist die älteste und verbreitetste der in Cassel erscheinenden Zeitungen u. wird mit der sonnigsten Beilage „Die Blaue Kiste“ herausgegeben, ein durch seinen pflanzen geographischen Inhalt allgemein gern gelesenes Unterhaltungsblatt, welches eine angenehme Ergänzung des Hauptblattes bildet.

Das Blatt bringt in der telegraphischen und telephonischen Nachrichten reiche und zuverlässige Mittheilungen über die wichtigsten Ereignisse in der Politik, welche außerdem in Artikeln und einer sorgfältig zusammengestellten Tagesgeschichte eine ausführliche und objektive Beschreibung finden. Ueber die Verhandlungen des Reichstages und Bundtags berichten am Morgen nach den Sitzungen bereits ausführliche Berichte. Die besondere Berücksichtigung der lokalen und provinziellen Ereignisse, die fortwährend mittheilenswerthen Ereignisse des täglichen Lebens zur Kenntniss der Leser und des Lesers bringen kleinere wie größere Aufsätze für die mannigfaltige Unterhaltung. Das Heftchen enthält die neuesten und interessantesten Romane und Novellen aus der Feder beliebiger Autoren. Ferner bringt das Blatt täglich Markt- u. Cours-Notizen von allen bedeutenden Handelsplätzen, Verlosungslisten, aber in und ausländische Verlosungslisten, die vollständigen Zeichnungslisten der sonst. preuss. Klassenlotterie u. s. w.

Die Abonnenten erhalten am 1. Mai und 1. October einen Sommer- bzw. Winterfahrplan in Tabellenform, sowie ein vollständiges Fahrplanbuch in Tabellenform, ferner am 1. Januar einen Wandkalender unentgeltlich geliefert.

Das Abonnement für Cassel beträgt 3 Mark 50 Pf. pro Vierteljahr und sind die Bestellungen bei den nachstehenden Postanstalten zu bewirken.

Die Bestellungen sind durch das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“, die größte Verbreitung und werden mit nur 15 Pf. pro Seite berechnet. Bei größeren Aufträgen oder Wiederholungen entsprechender Rabatte.

Das „Casseler Tageblatt u. Anzeiger“ wird täglich früh mit den ersten Posten versandt.

Cassel, im Dezember 1896.

Die Geschäftsstelle des „Casseler Tageblatt und Anzeiger“.

Kinder-Bewahr-Anstalt.

Zur Weihnachts-Bewahrung sind und täglich zugegangen: Durch Herrn Verwaltungsrath Director von Reichenau von Frau C. B. 20 Mt.; durch Herrn A. Dresler von H. B. 10 Mt.; Herrn Bauninspector West Handbühne, Clausen, Lehrer Doppritz 1 Mt., G. S. 1 Mt., Weichholtz 2 Mt., Herr von Knap von Herrn Hm. Herr 62 Mt., Rottum u. Blau, Herr u. Schüring, Herrn Hm. G. H. Eugenbild Reinen u. 2 Holen, Herr u. 2 Jaden, Herrn Hm. 2 Denden u. 6 Holständer, Herrn Hm. u. Schöne 20 Mt.; durch Frau Elchhorn von Hm. Bender 6 Schirme; in der Anstalt abgegeben: von Herrn Hm. Müller 12 Kappen, Herrn Hm. Gerdel & Jemel 8 Hute, Herrn Hm. Boulet 13 Paar Strümpfe, 4 Hute, 2 Unterhosen u. 4 Paar Socken, Herrn Hm. 3. Herr 22 Mt., Heiderhoff, Herrn Hm. Herr 1 Hundelb u. 3 wollen Unterhosen, Herrn Hm. Walpurg 5 Hüte, 3 Kinderkleider, 2 Schürzen, 1 Kinderjäckchen, 14 Halsbinden, Handtücher, Kragen und Vorbinden, Knöpfe, Lüge und Gummiband, Frau Dr. Klein getragene Kleider, durch Herrn Hm. Schwenk von Hm. 11 Mt., Herrn Hm. Bauninspector 2, Herrn Hm. Victor Handbühne, Lüge, Mechanik u. Knöpfe, Herrn Hm. Claus Bloufen, Einreiter, Kragen, Lüge u. Knöpfe, Herrn Hm. H. Jengel Schürze u. Schürzen-Hüllen u. Hüter, Herrn Hm. Schwenk Hosen, Unterhosen, Handbühne, Strümpfe, Kappen und Strümpfbänder, Hm. 1. Herr 2 Schürzen-Hüllen u. Hüterhosen, G. S. 740 Mt., Damen-Zuch, Herrn Hm. 2. Herr Gemenes, Artikel zum Ausgeben, 3 Morgenkleider, 4 Gürtel mit buntem Klei u. 5 Hühner Gessels; durch die Expedition des „Wiesbadener Tageblatt“ von C. B. 2 Mt., H. S. 6 Mt., Friedrich Ewald, Wiesbaden, 10 Mt., G. D. Schmidt 3 Mt., H. S. 20 Mt., H. Wernand 3 Mt., Frau H. S. 6 Mt., G. S. 2 Mt., Frau G. S. 2 Mt., Frau H. S. 10 Mt., Frau H. S. 10 Mt., Frau G. S. 2 Mt., H. S. 2 Mt.

Den Empfang vorstehender Gaben bezeugt mit diesem Dank und der Bitte um weitere Zuwendungen Der Vorstand.

Fortwährend große Fänge

15 Pf. Grüne Heringe 15 Pf.
20 Pf. Lebendfrische Scheussche 25 Pf.
Drahtschiff 15 Pf.
Rechter Cabitan, groß, fett, im Durchschnitt von 30 Pf. an.
2-7 Pf. Cabitan im Ganzen per Pfd. 20-25 Pf.
Schollen, große 35, kleine 20 Pf.
Rheinheide 1 Mt. Karpfen 1 Mt.

Jeden Abend:

Gebadene Fische (warm).

Nieren-Rollmops 5, Bratlinge von 3 Pf. an. Wismar: Hering 8 Pf. Bratling 8 Pf. Hering in Gelee.

Fischhaus Wellrichstraße 25.

Frische Schellfische

in Eispackung empf.

J. M. Roth Nachf., Al. Burgstraße 1.

Wilh. Plies, Herrngartenstr. 7.

15578

Frische Schellfische.

Jac. Huber, Ecke Bleich- und Hellmuthstraße.

Nieuwedieper Angel-Schellfische

per Pfd. 30 Pf. eingetroffen.

15572

Adolf Haybach, Wellrichstr. 22.

Morgen und jeden Freitag frische Schellfische.

empf. bill. 14894 C. A. Schmidt, Ecke Bleich- und Wellrichstraße.

Schellfische,

das Pfund von 20 Pf. an, frisch eingetroffen bei

12871

Hermann Neigendad, Cranienstraße 52, Ecke Goethestraße.

Fr. Schellfische v. 25 Pf. an,

Cabitan, Limandes, Schollen, Rander, Soles, Blauscheln, Bratlinge, div. and. Meeresfrüchte u. s. w. unentgeltlich empficht J. Stolpe, Grabenstraße 6.

empf. bill. 11903 A. Nicolay, Ecke Karl- und Wellrichstraße.

Frische Egm. Schellfische

eintreffend.

18727

J. W. Weber, Moritzstraße 18.

Nieuwedieper Schellfische.

15559

Langgasse 2. D. Fuchs, Ecke Webergasse.

Frische

15566

Nieuw. Schellfische.

Ch. Keiper, Webergasse 34.

Frische

18746

Nieuwedieper Schellfische.

Franz Blank, Bahnhofstraße 12.

Gleiches Recht für Alle!

Herrn od. Damen, welche am 1. d. M. zu den wenigen Besuchern des Reichshallen-Theaters gehören und sich für Recht und Gerechtigkeit interessieren, werden höflich gebeten, ihre werthe Adr. unter R. V. 431 im Tagbl.-Beilage niederzulegen.

Zweig-Expeditionen

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung

(Bezugspreis 50 Pf. monatlich)

bestehen sich in

Wiesbaden: Carl Häuser, Rothhauserstraße 2.
Dagheim: Friedrich Ott, Wiesbadenerstraße 11.
Erdenheim: Oskar Schell, Kloppeleierstraße.
Homburg: Karl Schwalbe, Burgstraße 144.
Schierstein: Karl Wehnert III., Rheinstraße 8.
Sonnensberg: Philippine Wiesenborn, Thalstraße 8.

Fürther Tagblatt

Neueste Zeitung von Fürth.

(Gegründet 1899.) Importirt u. unabhängig, erscheint täglich, außer Sonntag.

„Fürther Tagblatt“

ist für die bedeutende Industriestadt Fürth und Umgebung ein

wirkames Insertionsorgan

für Bekanntmachungen jeder Art.

Anzeigenpreis nur 10 Pf. für die Spaltenzeit. Bei größeren Anzeigen und öfteren Wiederholungen wird Rabatt gewährt.

Anzeigen sende man direct an das „Fürther Tagblatt“ in Fürth, oder übergebe sie einer Annoncen-Expedition.

In meiner Fleischballe werden fortwährend prima gemästete, rund und mager geschlachtet, nicht zu jung und nicht zu alte Ochsen, Kühe und Hammel, welche am Starke zu sein vergreifen sind, ausgehoben. Die Preise für diese feinen Fleisch- und Fettwaren bleiben fernerhin stets so niedrig, wie ich sie meine werthe Kundschaft und Nachbarschaft, sowie das mich beehrnde Publikum jeden Staundes zufrieden stellen werde. Um Schweinefleisch gut einzuführen, lasse ich von mir jungen Tieren der Schlachtlappen 50 und die Bratenstücke 60 Pf. per Stb. prächtige wohlgeschmeckende Würst gibt es täglich und lasse keine Leber- und Sündw. 36 Pf., Fleischw., Prekstopf, extrafeine Leberwürst u. f. w. 60 Pf. Ebenso erlaube ich mir an dieser Stelle meine nebenan neu errichtete, von Herrn L. Meuninger geführte Colonialwaaren-, Drogen-, Farben- u. Chaussehandlung zu empfehlen, in welcher ich ebenfalls, um auch darin dauernde Kundchaft zu erwerben, die allerfeinsten Artikel möglichst billig verkaufen lasse. Bestellungen für beide Geschäfte nehme ich gerne entgegen. Dieselben werden mit aller Sorgfalt ausgeführt und auf Wunsch ins Haus geliefert. 18968
Bachstrasse 11. J. Ulrich, Friedrichstraße 11.

Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehle eine große Auswahl in:
Bücher, Spiegel- u. Kleiderschränke,
Verticows, Lackirte und polirte
Salon-, Schreib-, Ch.-Näh-, Nipp-
und Baucorntische, Clavierstühle,
Hocker, Stoffeisen, Hausapothecken,
Spiegel aller Art zu bedeutend
herabgesetzten Preisen.

W. Kolb Wwe.,
Möbellager, Donisenstr. 24.
Nach Sonntags geöffnet. 15411
Kein Laden.

Würfelsucher	per Stb. 27 Pf.
Prima Schmalz	45 "
Hausöl	Ed. 28 "
Salatöl	Pfd. 14 "
Prima Backmehl	45 "
Gemüse-Ruben	22 "
Amerik. Ringapfel	43 "

C. Kirschner, Weichstraße, Ecke Hellmündstraße.

Amerikanische Äpfel

von stets frischer Sendung empfohlen billigst

Ed. Böhm,

Adolphstrasse,

D. Fuchs,

Saalgasse, 15544

Chr. Ritzel Wwe.,

Ecke Häfnergasse u. Kl. Burgstrasse.

Morgen Freitag von 3 Uhr ab wird
fettes Rindfleisch à Pfd. 46 Pf.
Höckerstraße 16 ausgehoben.

Empfehle meine mit Ehren-Preisen
prämiierten Kanarienvögel, 14418
als: Nacht-, Klingen- und Anorr-Rollen, zu den billigsten
Preisen. Robert Doppelstein, Häfnergasse 5, 2.



Alleiniger
Vertreter
der

Pfaff-

und
Victoria-

Nähmaschinen.

Sämtliche
Zubehörtheile
für
Nähmaschinen
und
Fahrräder.

Deutsche,
englische
und
amerik.

Mechaniker

Carl Kreidel, Webergasse 42.

Fahrräder.

Alleiniger
Vertreter
der

Wanderer

und
Premier.

Unterricht
in
geschlossenem
Fahrstuhl.



14001

Laterna magica.

Alle Laternen, mit den feinsten und correcten
optischen Gläsern versehen u. die beigegebenen Bilder
künstlerisch ausgeführt, in grosser Auswahl per Stück
von 60 Pf. an empfiehlt 15540

Drogerie H. Kneipp,
Goldgasse 9,
Abth.-lung für fotogr. Apparate.

Chr. Klee, Goldarbeiter,
13. Häfnergasse 13,

empfiehlt sein Lager aller

Gold- und Silberwaaren

zu passenden Weihnachts-Geschenken
zu den bekannten billigsten Preisen. 15382
Eigene Werkstätte.
Solide Ausführung aller Aufträge.

Für Weihnachts-Geschenke
empfiehlt:

Tabakspfeifen

aller Art von den einfachsten bis zu den elegantesten
Ausstattungen. 15546

B. Cratz,

Airchgasse 64, nächst der Langgasse.

Damen-Costüme und Baustücke

werden nach der neuesten Mode elegant und gut sitzend schon von
8 Pf. an angefertigt. Hausskleider und Umkleidungen billigst.
Pariser Journale. Frau Hofmann, Emmerstraße 6, Bld. 3 Et.

Zu Weihnachten
empfehle meine achten Adler Beerly, st. Jülicher Marzipan und
Holl.-Beerly (Special), Braunsch., u. Holland. Confecturen,
alle st. Sorten Nürnberger Lebkuchen in größter Auswahl, alle
Sorten Pfefferkuchen, echte badener Branten und Figuren, Thonener
Kaffee, (Weise), Hildebrand'sche Confecturen (Berlin), achten
Holl. Special, sowie versch. st. Confect, Special, Kirs-Confect
Marzipan, Buttergebäck u. c. in bekannter Güte.
W. Mayer, Schillerplatz 1, Ecke Friedrichstraße.

Dr. Westerfield's
Heilanstalt für Hautkrankh.,
16. Kapellenstrasse, Wiesbaden
Sprechstunden Tannusstrasse 1.

Für drei Mark
bestellen Sie bei dem Kaiserlichen Postamt Ihres Wohnortes für
die Monate Januar, Februar und März 1897
die Älteste Zeitung Deutschlands:

**Das
Frankfurter Journal**

mit „Didaktika“ und „Handelszeitung“,
erscheint 2 Mal täglich
Morgenblatt und Abendblatt.
Post-Zeitungsliste 2425.
Gegründet 1815 Gegründet.

— Täglich 4 Seiten starke Unterhaltungsbelle. —
Ausführliches Courblatt der Frankfurter Börse und telegraphische
Berichte von Berlin, Paris, Wien, London, New York etc.

Vierteljährlich Mk. 3.—	Neu eintretende Abonnenten erhalten bei Uebersendung der Postbestellquittung das Mk. bis Ende dieses Monats gratis.	Monatlich Mk. 1.—
----------------------------	--	----------------------

Redaktion und Administration des Frankfurter Journals
Frankfurt a. M., Bibergasse Nr. 6.

Anstalt, nützlicher
älterer Mann kann gegen tägliche Verrichtung
von 1-2 Stunden leichter Handarbeit 1 einf.
möbl. Zimmer mit Bettwäsche, Rohlen und
Licht mietentgeltlich haben. Zu erfragen im
Tagbl.-Verlag. 15513

Ein unmöbl. Zim. od. 2 st. unmöbl. mit sep. Eing. od.
1. Jan. gesucht. Off. u. T. U. 444 an den Tagbl.-Verlag erh.

Zehn Procent Rabatt!

Ungeachtet der in diesen Blättern und vermittelt Circular unseren werthen Kunden mitgetheilten

billigem Preise

gewähren wir von heute an bis Weihnachten bei directer Wahl

auch auf Seidenstoffe zehn Procent Rabatt!

Unsere 7 Schaufenster bitten zu beachten!!

J. Hirsch Söhne,

Langgasse, Ecke der Bärenstrasse.

Mulle und Beas, Fächer, Gobeldecken, Spitzenkleider,
Spitzenkragen.

Kleider-Sammler, Schleier, Kunstliche Zimmerpflanzen,
Sortes de bal, Jabots.

15562

